

Wir PORR ianer_ innen

machen uns stark
für Wirtschaft, Soziales
und Umwelt.



Highlights 2018



>95.000

Schulungsstunden

14%

Frauenanteil

Dank umfassender Maßnahmen konnte der Anteil der PORR-ianerinnen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (2017: 11,8 %).



+62,0%

Effizientes Meldewesen

Das verstärkte Bewusstsein im Bereich Arbeitssicherheit hat zu einem deutlichen Anstieg der Meldung von gefährlichen Situationen geführt.



»Die PORR setzt auf eine nachhaltige Personalentwicklung – gemäß dem Grundsatz des lebenslangen Lernens.«

+18,0%

Produktionsleistung:
EUR 5.593 Mio.

+11,5%

Rekord-Auftrags-
bestand:
EUR 7.100 Mio.

+7,3%

Durchschnittliche
Beschäftigte: 19.014

Inhalt

03 Vorwort des Vorstands

Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsstrategie

- 05 Über die PORR
- 06 Nachhaltigkeitsstrategie
- 07 Stakeholder Management
- 08 Wesentliche Themen
- 10 Handlungsfelder im Überblick
- 11 Nachhaltigkeitsziele

Wertschöpfung

- 14 *Klartext auf der Baustelle – Interview mit Bauleiterin Inès Seger*
- 16 Wirtschaftlicher Erfolg
- 18 Wertschöpfungskette
- 19 Nachhaltige Beschaffung
- 20 Compliance
- 21 Wertorientierung

Wertschätzung

- 24 *Respekt und Anerkennung sind mir wichtig – Interview mit Lehrling Ali Rezaie*
- 26 Sicherheit und Vorsorge
- 30 Aus- und Weiterbildung
- 32 Einhaltung von Menschenrechten
- 33 Vielfalt und Chancengleichheit
- 34 Beschäftigung

Werterhalt

- 38 *Gemeinsam für eine bessere Umwelt – Interview mit dem Umweltbeauftragten Thomas Kasper*
- 40 Energie und Emissionen
- 44 Ressourcenmanagement

Serviceteil

- 52 Über den Bericht
- 54 Risiko- und Auswirkungsanalyse
- 58 GRI-Inhaltsindex
- 65 Kennzahlen
- 79 Bericht über die unabhängige Prüfung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts
- 82 Impressum



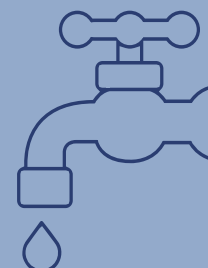
CDP Rating, Bereich
Climate Change, B

+23,2%

Erhöhung der
behandelten,
gefährlichen Abfälle

-7,9%

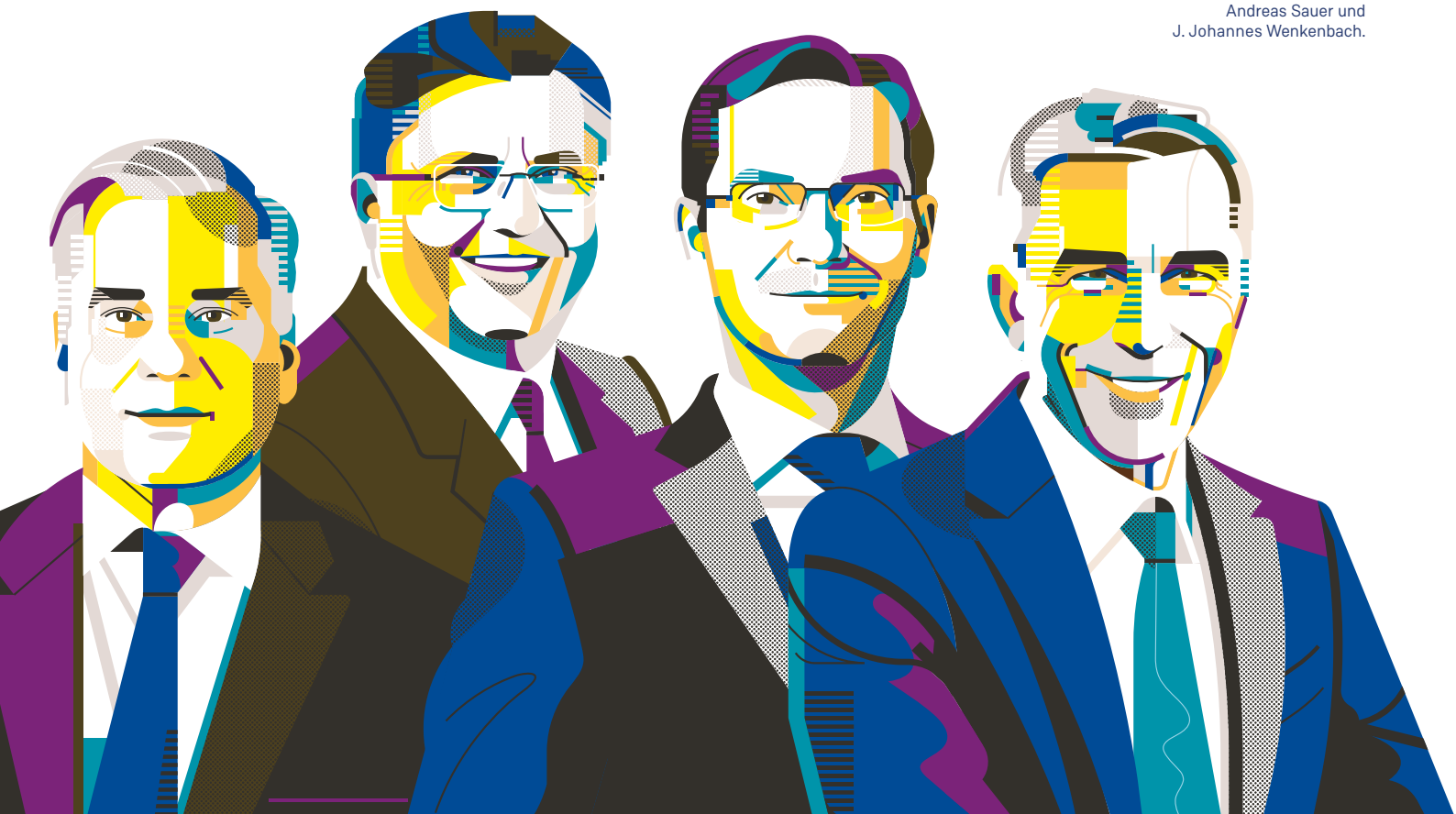
Verringerung der Papiermenge



PORR Water Policy
eingeführt

” Wir wissen, wie Erfolg entsteht. Mit Leidenschaft. Denn wir sind kompromisslos, wenn’s ums Bauen geht. Mit den besten Köpfen schaffen wir die besten Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden.

Das Vorstandsteam
der PORR v. l.:
Thomas Stiegler,
Karl-Heinz Strauss,
Andreas Sauer und
J. Johannes Wenkenbach.



Unseren Werten verpflichtet – seit 150 Jahren

GRI
102-14

Wir PORRianerinnen und PORRianer bauen für die Zukunft – und dies mit großem Erfolg seit 150 Jahren. Wir schaffen Lebens- und Arbeitswelten, die über Generationen hinweg Bestand haben. Unsere Werke sind der beste Beweis für die gelebte Nachhaltigkeit in der PORR. Dafür setzen wir auf die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unseren Erfolg verdanken wir unseren starken fünf Prinzipien, die uns in all unserer gruppenweiten Vielfalt verbinden. Zusammen bilden sie unsere Unternehmenskultur „Home of Construction“. Sie finden sich im Rahmen unserer drei Handlungsfelder Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt wieder, die nach wie vor die Maximen unseres wirtschaftlichen Handelns darstellen. Mit „Leidenschaft“ stellen wir uns allen wirtschaftlichen Herausforderungen. Unser „Pioniergeist“ ermöglicht es uns, vor allem beim Umweltthema eine Vorreiterrolle einzunehmen. Der „Schulterschluss“ des gesamten Teams und die „Anerkennung“ für beste Leistungen motivieren und inspirieren. „Verlässlichkeit“ bildet das solide Fundament, auf dem wir unsere Leistungen bauen.

Unser diesjähriger Nachhaltigkeitsbericht wurde erstmals in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und von Dritten geprüft. Darauf sind wir ganz besonders stolz.

Im Hinblick auf die Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes und des GRI-Standards haben wir unsere Wesentlichkeitsmatrix überarbeitet. Sie fokussiert nun noch stärker auf den Compliance-Bereich sowie die Umwelt-,

Sozial- und Arbeitnehmerbelange und die damit zusammenhängenden Themenfelder. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt des Berichts auf den wesentlichen bereichsspezifischen Managementansätzen, die 2018 in hohem Detaillierungsgrad dargestellt wurden.

Neben unserem klaren Bekenntnis zu den Prinzipien des UN Global Compact widmen wir uns nun auch vermehrt den für uns relevanten Sustainable Development Goals (SDGs). Wir haben diese erstmals in den Bericht aufgenommen und in den entsprechenden Kontext gesetzt.

Vielfalt und unseren starken Werterhalt beweisen wir auch in der Vielzahl an Maßnahmen, die wir im Berichtszeitraum 2018 auf den Weg gebracht haben, um einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Es freut uns besonders, dass wir beim Carbon Disclosure Project (CDP) Rating, Bereich Climate Change, erstmalig den Wert B erzielt haben.

Die hohe Wertschätzung unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber spiegelt sich in allen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz wider. Das verstärkte Bewusstsein in Bezug auf die Arbeitssicherheit hat zu einem deutlichen Anstieg der Meldungen von gefährlichen Situationen geführt. Auch im Bereich Aus- und Weiterbildung gab es einen Anstieg der durchschnittlichen Schulungsstunden. Besonders erfreulich ist, dass wir den Frauenanteil im Unternehmen auf 14 % steigern konnten.

Sie sehen, wir haben in Bezug auf die Nachhaltigkeit ein arbeitsreiches Jahr hinter uns. Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verbesserung unserer Kennzahlen arbeiten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihr Feedback zukommen lassen.

Thomas Stiegler
COO

Karl-Heinz Strauss
CEO

Andreas Sauer
CFO

J. Johannes Wenkenbach
COO

- 05 Über die PORR
- 06 Nachhaltigkeitsstrategie
- 07 Stakeholder Management
- 08 Wesentliche Themen
- 10 Handlungsfelder im Überblick
- 11 Nachhaltigkeitsziele

Unternehmensprofil und Nachhaltigkeits- strategie

” Verlässlichkeit ist unsere Basis. Sie bildet das solide Fundament, auf das wir unseren Erfolg bauen. Wir ziehen alle an einem Strang und führen unsere Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss. Wir PORRianerinnen und PORRianer bauen für die Zukunft.

Über die PORR

GRI
102-1, 102-2, 102-3,
102-4, 102-5, 102-6,
102-7, 201-1



FÜHRENDES BAUUNTERNEHMEN

Die PORR ist Österreichs führendes Bauunternehmen und zählt europaweit zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche – insbesondere in den Heimmärkten Deutschland, der Schweiz, Polen und Tschechien.



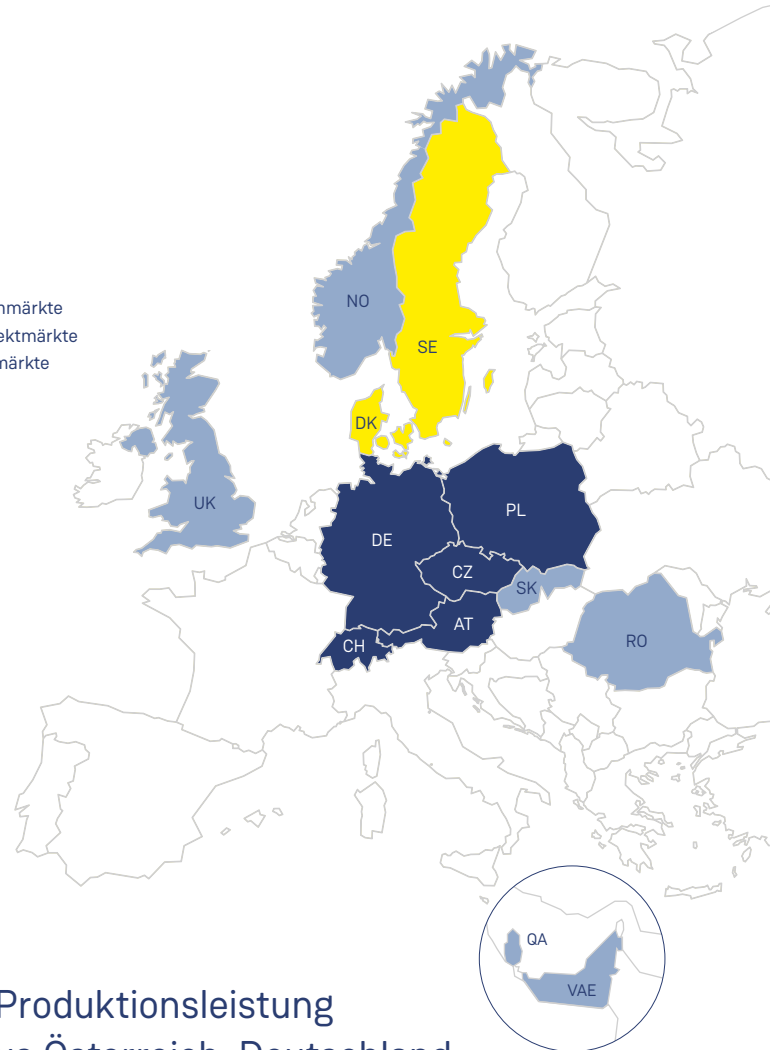
FÜNF HEIMMÄRKTE IN EUROPA

Der Fokus der PORR auf die fünf europäischen Heimmärkte Österreich, Deutschland, die Schweiz, Polen und Tschechien bleibt unverändert.

STABILE KERNAKTIONÄRE

Mit langfristig orientierten Kernaktionären verfügt die PORR über stabile Eigentumsverhältnisse, welche die Strategie des Unternehmens konsequent unterstützen. Das Syndikat Strauss-Ortner hält 53,7 % der Aktien, der Rest befindet sich im Free Float.

- Heimmärkte
- Projektmärkte
- Zielmärkte



88,0% der Produktionsleistung stammen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen und Tschechien.

Kernkompetenz Bauen

Seit 150 Jahren realisiert die PORR erfolgreich komplexe Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau. Als einer der wenigen Infrastrukturspezialisten in den fünf Heimmärkten deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette bei Infrastrukturprojekten ab. Ziel ist es, die führende Position als Totalunternehmerin weiter auszubauen. Zudem setzt die PORR als Technologieleader verstärkt vernetzte und innovative Lösungen im Bau ein und treibt die Entwicklung digitaler Zukunftsthemen aktiv voran. Die strategische Weiterentwicklung der PORR setzt eine integrierte, gruppenübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit voraus – bei bestmöglicher Nutzung der Ressourcen.

Wirtschaftliche Performance (in EUR Mio.)

GRI
102-8

	2018	2017	Veränderung
Produktionsleistung	5.593	4.738	18,0 %
Auftragsbestand	7.100	6.367	11,5 %
Auftragseingang	6.326	6.301	0,4 %
EBITDA	219,5	200,7	9,4 %
EBIT	92,3	90,2	2,3 %
EBT	88,1	85,3	3,3 %
Konzernergebnis	66,2	63,7	3,9 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	618	597	3,6 %
Eigenkapitalquote	19,9 %	20,7 %	-0,8 PP
Nettoverschuldung	-150	-147	1,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	19.014	17.719	7,3 %

Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung hat entlang der gesamten Wertschöpfungskette hohe Priorität. Der zukunftsorientierte Umgang mit Ressourcen bildet den Rahmen für die nachhaltige Ausrichtung der PORR.

GRI
102-16, 102-31

Die PORR ist ein international tätiges Bauunternehmen. Die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt sind aufgrund des hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs sehr vielfältig und erfordern globales, zukunftsorientiertes Denken. Sicherheit und Vorsorge sind weitere zentrale Säulen der Geschäftstätigkeit. Die Grundsätze der nachhaltigen Unternehmensführung sind in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert, die in Abstimmung mit dem Vorstand erarbeitet wurde. Diese wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Die aktuelle Fassung findet sich auf der PORR Website.

Verantwortung und Steuerung

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand. Der Bericht wird vom Vorstand und Aufsichtsrat geprüft und genehmigt. Die Nachhaltigkeitsstrategie bzw. die Zieldefinitionen mit dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog werden vom Vorstand in Abstimmung mit der Corporate Social Responsibility (CSR)-Stabsstelle festgelegt. Gemeinsam mit dem CSR-Pro-

jektteam – ein abteilungsübergreifendes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Human Resources, Technologiemanagement, Strategie, Arbeitssicherheit, Einkauf, Konzernmanagement und -rechnungswesen, Risikomanagement, Gerätemanagement sowie Energieeffizienz- und Abfallmanagement – werden die laufenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen geprüft bzw. adjustiert und bei Bedarf neue Nachhaltigkeitsprojekte entwickelt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft stehen. Mit der Implementierung eigener Länder- und Bereichsverantwortlichen wurde das Nachhaltigkeitsnetzwerk im Berichtsjahr 2018 weiter vergrößert.

Als koordinierende Einheit steht die CSR-Stabsstelle in regelmäßigem Austausch mit den PORR Stakeholdern und bindet diese mittels diverser Aktivitäten wie z. B. Workshops, Vorträgen, Schulungen oder Live-Abfragen bei Events in die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Auf diese Weise wird das Thema proaktiv vorangetrieben und ein entsprechendes Bewusstsein bei den Stakeholdern sichergestellt.

GRI
102-21
SDG 16

GRI
102-18, 102-19,
102-20, 102-31, 102-32

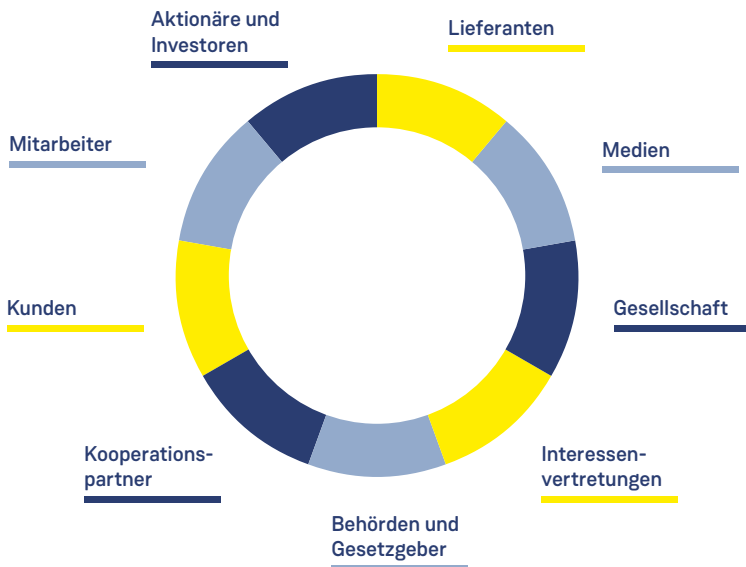
GRI
102-16

UNSERE VISION

- Wir streben einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg an und wollen sozial gerecht sowie ökologisch verträglich agieren.
- Wir schaffen ein positives und inklusives Arbeitsklima voller Wertschätzung und Unterstützung.
- Wir setzen beim Finden von Lösungsansätzen für die globalen Herausforderungen auf einen regelmäßigen Austausch mit unseren Stakeholdern.
- Wir wollen unsere Resilienz gegenüber bestehenden und zukünftigen Folgen des Klimawandels stärken.
- Wir wollen einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage für aktuelle und zukünftige Generationen leisten.
- Wir setzen uns für eine Verbesserung der ökologischen Performance entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein.
- Wir wollen ressourcenintensive und umweltschädigende Methoden durch die Entwicklung von nachhaltigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen ersetzen.

Stakeholder Management

Unsere Stakeholdergruppen



keitsmatrix, der internen Evaluierung der psychischen Gesundheit der Beschäftigten sowie des Kinder- und Pflegebetreuungsbedarfs, werden die Stakeholder in zentrale Entscheidungen miteinbezogen. Unternehmensrelevante Informationen beziehen die Stakeholder zum Beispiel über die allgemeine Medienberichterstattung, die PORR Website, Newsletter, Fachpublikationen wie Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsbericht, das Mitarbeitermagazin rePORRt sowie Rundschreiben oder das Intranet.

Initiativen und Mitgliedschaften

Die PORR ist Mitglied bzw. Unterstützerin zahlreicher Initiativen und branchenspezifischer Vereinigungen. Dazu zählen unter anderem folgende Institutionen:

GRI
102-12,
102-13

GRI
102-40, 102-42, 102-43

Sowohl interne als auch externe Stakeholder werden in die CSR-Aktivitäten der PORR aktiv eingebunden. Die relevanten Stakeholder wurden im Rahmen eines Workshops mit Schlüsselpersonen der PORR identifiziert und priorisiert, wobei u. a. auch auf Peer-Group- und SWOT-Analysen gesetzt wurde. Die Kenntnis der Bedürfnisse der wesentlichen Anspruchsgruppen, d. h. jener Personenkreise, die in einem unmittelbaren Zusammenhang zum Unternehmen stehen, dieses beeinflussen bzw. von diesem beeinflusst werden, eröffnet neue Sichtweisen. Nur durch den Abgleich der Stakeholderbedürfnisse mit den unternehmenseigenen Aktivitäten kann langfristig ein wirtschaftlicher Erfolg erzielt werden.

Vielfältige Kommunikation

Die PORR pflegt einen regelmäßigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Der Erfahrungsaustausch erfolgt im Unternehmen sowohl durch Netzwerke, Roadshows, Konferenzen, Hauptversammlungen, Messeauftritte oder Workshops als auch im Rahmen ihrer Projektabwicklungen. Mittels Online-Befragungen, wie u. a. im Zusammenhang mit der Erstellung der Wesentlich-

Industriellenvereinigung, VIBÖ (Vereinigung industrieller Bauunternehmungen Österreichs), Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, IDM (Institut für den Donauraum und Mitteleuropa), IG Lebenszyklus, Minergie Schweiz, NNBS (Netzwerk nachhaltiges Bauen Schweiz), SGNI (Schweizer Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft), Österreichischer Baustoff-Recycling Verband, Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau, Achilles (Präqualifizierungsplattform), CDP (Carbon Disclosure Project), DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen), FEhS (Institut für Baustoff-Forschung), Forum mineralische Rohstoffe, German Water Partnership, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft), Railway Business Forum, STUVA (Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen e.V.), Wirtschaft für Integration, United Nations (UN) Global Compact, Charta der Vielfalt, respACT (Austrian business council for sustainable development), Unternehmen für Familien, Global Reporting Initiative (GRI).

GRI
102-21

Wesentliche Themen

GRI
102-15, 102-44, 102-46,
102-48, 102-49

SDG 16

Wesentlichkeitsanalyse

Die relevanten CSR-Themen der PORR wurden 2016 im Rahmen einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse definiert. Die Analyse basierte auf den damals gültigen Anforderungen der Reporting Richtlinie GRI G4 sowie den Themen der relevanten Sustainability Ratings und der Peer Group. Die daraus abgeleiteten Themen wurden in einem Workshop auf 16 Kernthemen komprimiert. In einem weiteren Schritt erfolgte die Überführung in einen Online-Fragebogen, in dem alle Themen nach deren Relevanz bewertet wurden. Auf Basis der Umfrageergebnisse wurde die Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die als inhaltliche Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR dient.

Die Wesentlichkeit der Themen wurde aus der Relevanz der Themen für die Stakeholder (Y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix) abgeleitet. Im Berichtsjahr 2018 erfolgte die Erweiterung um eine Risiko- und Auswirkungsanalyse (X-Achse). Die Geschäftsrelevanz manifestiert sich in der Größe der Kreise. Daraus ergab sich eine geringfügige Verschiebung in der Relevanz der wesentlichen Themen im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2016/2017.

Wesentliche Themen

Von höchster Relevanz sind unverändert die Themen Sicherheit und Vorsorge, umweltschonender Materialverbrauch und Energie und Emissionen. Den Themen langfristiger wirtschaftlicher Erfolg, Kundenzufriedenheit und Risikomanagement kommt aus Unternehmenssicht hohe Bedeutung zu, wenngleich deren Impact in der aktualisierten Darstellung geringer eingestuft wurde. Trotz der nunmehr schwä-

cheren Gewichtung in der Wesentlichkeitsmatrix fokussiert die PORR aufgrund des zukunftsorientierten Impacts weiterhin auf die Themen Vielfalt und Chancengleichheit, innovative Technologien und ökologische Produkte und Dienstleistungen. Ein Update der Wesentlichkeitsanalyse auf Basis einer Stakeholderbefragung und der Betrachtung der Geschäftsrelevanz ist für 2019 geplant.

UN Global Compact

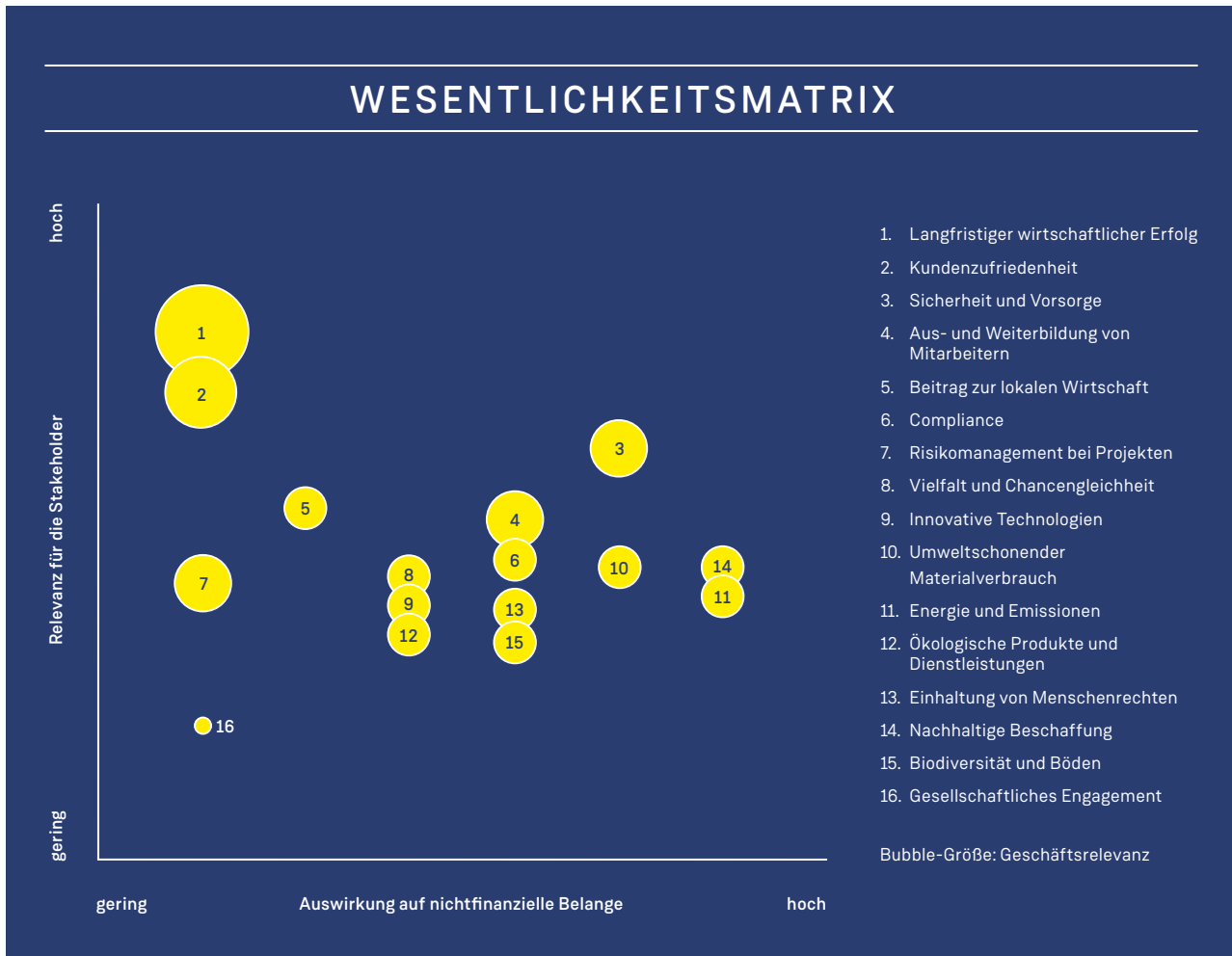
Als internationales Bauunternehmen ist die PORR mit großem Energie- und Ressourcenverbrauch, hohem Einsatz an Arbeitskräften und der Verbauung von Flächen konfrontiert. Das Unternehmen unterstützt mit Projekten und Initiativen die 2015 von der UN Generalversammlung definierten messbaren Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die PORR hat den UN Global Compact 2017 unterzeichnet und befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in vollem Umfang. In der Umsetzung ihrer Ziele und Strategie orientiert sich die PORR an den Prinzipien in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption. Die Projekte und Leistungskennzahlen werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt. Bei den wichtigsten Aspekten des Berichts werden auch die SDGs genannt, zu deren Erreichung die PORR einen Beitrag leisten kann.

Im ersten Schritt trägt die PORR mit ihren Maßnahmen und Programmen zur Erreichung von 10 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei. Die Relevanz der einzelnen Ziele resultiert aus der Wesentlichkeitsanalyse und wurde in drei Kategorien gruppiert.

GRI
102-47

GRI
102-16





Priorität 1

Die Ziele 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ und 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ sind besonders relevant, weil das Unternehmen in diesen Bereichen aufgrund des hohen Ressourceneinsatzes den stärksten Einfluss nehmen kann. Durch die Einführung von Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen sollen die THG-Emissionen gesenkt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert werden. Mit dem Fokus auf umfangreiche Recyclingmaßnahmen wird ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz und zur Reduktion der Entsorgungskosten geleistet. Die Maßnahmen werden im Kapitel Werterhalt erläutert. Oberste Priorität kommt auch dem Bereich Arbeitssicherheit und der regelmäßigen Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte auch in der Lieferkette zu. Diese Themen werden in den Kapiteln Wertschöpfung und Wertschätzung behandelt.

Priorität 2

Zu den Zielen 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, 4 „Hochwertige Bildung“, 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ leistet die PORR insbesondere in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Gesundheitsschutz und -förderung wichtige Beiträge. Die Maßnahmen werden im Kapitel Wertschätzung zusammengefasst. Zudem zielt die PORR auf eine Verbesserung der lokalen Transportlogistik und auf die Identifizierung von effizienzsteigernden Maßnahmen im Bereich Transport und Gebäudeinfrastruktur. In diesen Bereich fallen auch die Förderung von Bauten mit Nachhaltigkeitszertifikaten, die Verringerung von transportbedingten Emissionen und Verschmutzungen sowie die Senkung des negativen sozialen und ökologischen Impacts.

Priorität 3

Die Ziele 15 „Leben an Land“ sowie 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ sind in der Geschäftstätigkeit ebenfalls bedeutend, auch wenn ihnen geringere Priorität zukommt. Die PORR fokussiert auf Produkte nachhaltigen Ursprungs und setzt auf Wiederverwendung und Recycling. Zudem wurde ein Ethik-Kodex implementiert und es werden die jeweiligen lokalen gesetzlichen Steuer- und Handelspraktiken sowie umfangreiche Compliance- und Anti-Korruptionsmaßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen sind den Bereichen Wertschöpfung und Werterhalt zugeordnet.

Der Impact der Ziele 5 „Geschlechtergleichheit“, 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ und 10 „Weniger Ungleichheiten“ wurde in der Wesentlichkeitsmatrix niedriger bewertet. Dennoch hat die PORR im Bereich der Vielfalt und Chancengleichheit mit der firmeninternen Diversity-Initiative „We@PORR“ und beim Thema Wasser mit der Implementierung eines eigenen Wasserbeauftragten sowie ihrer Water Policy schon erste Schritte gesetzt. Behandelt werden die Aspekte durch Maßnahmen in allen drei Handlungsfeldern.

Handlungsfelder im Überblick

Drei Säulen der Nachhaltigkeit






































Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR beruht auf den drei Säulen Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt – sie spiegeln die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales wider und wurden aus dem Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet. Auf Basis dieser drei Säulen wurden die wesentlichen Handlungsfelder sowie die Ziele und die entsprechenden Maßnahmen definiert. Die PORR forciert zudem einen integrativen Ansatz, d. h. eine Verknüpfung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen.

Wertschöpfung ist die Grundlage jeder wirtschaftlichen Tätigkeit innerhalb der PORR. Dabei steht das Unternehmen im ständigen Dialog mit seinen Stakeholdern, leistet einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wirtschaftsentwicklung und strebt einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg an. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekennen sich zu den Unternehmenswerten, die in diversen Leitbildern und im Ethik-Kodex festgeschrieben sind. Neben der Einhaltung von Gesetzen gilt dabei der faire Wettbewerb als oberste Maxime. Bei der Auswahl ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner, Lieferantinnen und Lieferanten etc. berücksichtigt die PORR die im Ethik-Kodex dargelegten Grundsätze und garantiert deren lückenlose Einhaltung in der gesamten Geschäftstätigkeit.

Wertschätzung umfasst alle Maßnahmen und Initiativen, die das Wohl jeder und jedes Beschäftigten zum Ziel haben. Die permanenten Veränderungen und Herausforderungen der modernen Arbeitswelt erfordern eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus einerseits auf der Förderung von Leistungsfähigkeit und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Andererseits finden sich sämtliche sicherheits- und menschenrechtsrelevanten Maßnahmen und das große Thema Gesundheitsschutz in diesem Bereich wieder. Mit vielfältigen und individuellen Diversity-Konzepten legt die PORR seit zwei Jahren einen starken Fokus auf das Thema Work-Life-Balance und ein ausgewogenes und lebenswertes Arbeitsumfeld.

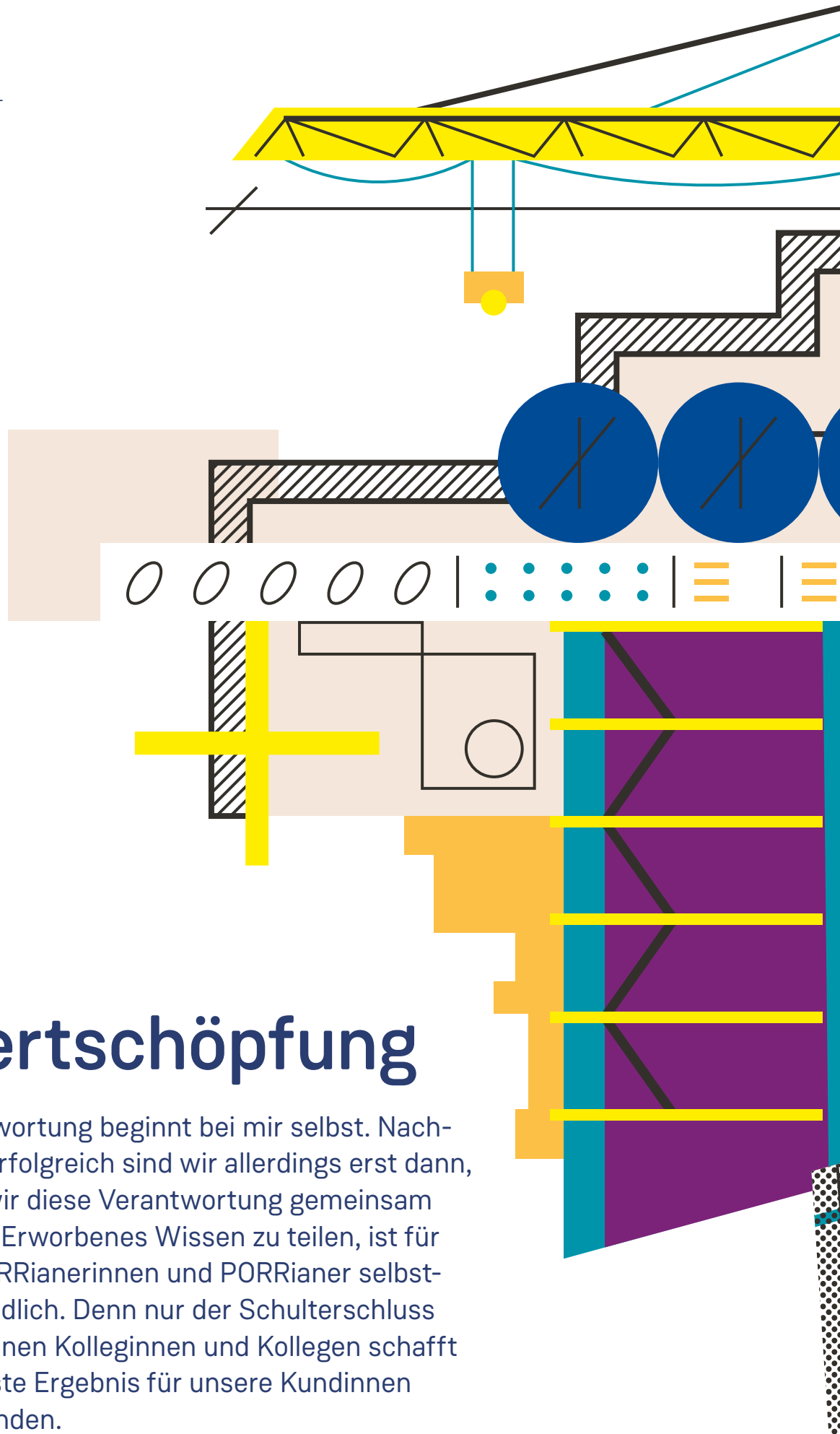
Wererhalt bezeichnet den verantwortungsvollen Umgang mit ökologischen Ressourcen. Die PORR ist bestrebt, Umweltbelastungen zu minimieren und Umweltschutzmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Mit ihrer aktiven Klimaschutzstrategie reagiert das Unternehmen auf die größten Herausforderungen unserer Zeit – den Klimawandel und die Eindämmung seiner negativen Folgen. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen und der Einsatz ökologischer Produkte und Dienstleistungen dienen der Reduktion der Schadstoffemissionen. Die steigende Rohstoffknappheit sowie der damit zusammenhängende Preisanstieg werden mittels ressourcenschonendem Verbrauch bzw. Recycling bekämpft.

NACHHALTIGKEITSZIELE

HANDLUNGS- FELD	ASPEKT	KURZ- BIS MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN	STATUS QUO 2018
WERTSCHÖPFUNG	Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Strategieplans zur weiteren Digitalisierung in Unternehmens-, Arbeits- und Bauprozessen Wirtschaftliche Vorteile durch verstärkte Ressourceneinsparungen nutzen 	 
	Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenweite Ausrollung des standardisierten Feedbackgesprächs mit Kunden Einführung eines regelmäßigen Stakeholderforums 	 
	Compliance	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung des hohen Compliance-Standards Durchführung regelmäßiger Audits zum Erhalt der Zertifizierungen Weiterführung der gruppenweiten Anti-Korruptions- und Compliance-Schulungen 	  
	Nachhaltige Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenweite Ausrollung des SAP MM Evaluierung eines SAP-basierten Lieferantenmanagementsystems Kriterienkatalog für hohe Umwelt- und Sozialstandards Flächendeckende Einführung von ISHAP – Ausweis- und Nachweisdokumentensystem Responsible Sourcing 	     
WERTSCHÄTZUNG	Sicherheit und Vorsorge	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenweite Durchdringung mit der Kampagne „Vision Zero“ bis 2020: Senkung der Unfallhäufigkeit auf unter 10 Weiterführung der Arbeitssicherheits-Schulungen Flächendeckende Einführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung 	  
	Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> Forcierung e-Learning Implementierung digIT LearningMap und damit Erhöhung der durchschnittlichen Schulungsdauer Ausrollung der porr_academy für Angestellte in den Heimmärkten Stärkung der Kompetenzen von Frauen, um den Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen zu fördern Erhöhung des Lehrlingsanteils auf 5 % 	    
	Einhaltung von Menschenrechten	<ul style="list-style-type: none"> Schutz und Förderung der internationalen Menschenrechte 	
	Vielfalt und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> Diversity als fixen Themenschwerpunkt bei Nachwuchsführungskräfte-schulungen und im allgemeinen Ausbildungsprogramm etablieren Ausrollung von „We@PORR“ in allen PORR Märkten Bewusstseins-schaffung von diversityspezifischen Themen durch Kommunikation, Netzwerktreffen, Role Models etc. 	  
WERTERHALT	GRI 102-11 Energie und Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> Senkung des Primärenergieverbrauchs bis 2020 um jährlich mindestens 1,5 % Senkung der spezifischen THG-Emissionen bis 2020 um jährlich mindestens 1,5 % Weiterführung der Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Geräte-, Fuhrpark- und Gebäudemanagement Steigerung des Anteils erneuerbarer, umweltfreundlicher Energien bis 2020 auf über 10 % Einhaltung der verbindlichen Klimaschutzstrategie mit regelmäßigem Monitoring und jährlichem Fortschrittsbericht Intensivierung der Zusammenarbeit mit klimarelevanten Interessenvertretungen Dekarbonisierung der Bauprozesse bis 2030 um 21 % auf Basis 2014 	      
	Umweltschonender Materialverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung von ressourcenschonenden Verfahren im Grund-, Hoch- und Tiefbau Weitere Steigerung des Baustoffrecyclinganteils Fokussierte Risikoanalyse in Bezug auf Umwelteinwirkungen Verringerung der Schadstofffraktionen durch Weiterentwicklung der Abfallverwertungsverfahren Generelle Reduktion des Abfalls 	    

 Umgesetzt
  In Umsetzung
  In Planung

- 14 Klartext auf der Baustelle – Interview mit Bauleiterin Inès Seger
- 16 Wirtschaftlicher Erfolg
- 18 Wertschöpfungskette
- 19 Nachhaltige Beschaffung
- 20 Compliance
- 21 Wertorientierung



Wertschöpfung

” Verantwortung beginnt bei mir selbst. Nachhaltig erfolgreich sind wir allerdings erst dann, wenn wir diese Verantwortung gemeinsam tragen. Erworbenes Wissen zu teilen, ist für uns PORRianerinnen und PORRianer selbstverständlich. Denn nur der Schulterschluss mit meinen Kolleginnen und Kollegen schafft das beste Ergebnis für unsere Kundinnen und Kunden.



**Inès Seger, Bauleiterin
beim Großprojekt
Baloise Park Basel**

INTERVIEW MIT BAULEITERIN INÈS SEGER

Klartext auf der Baustelle

Nur wenn wir offen über Probleme sprechen, können wir zielorientierte Lösungsvorschläge erarbeiten. Unsere Bauleiterin Inès Seger reflektiert, was ihre Arbeit erfolgreich macht und was sie motiviert.

Sie arbeiten gerade am Büroprojekt Baloise Park Basel. Was ist die größte Herausforderung auf Ihrer aktuellen Baustelle?

Die Einhaltung der eng gesetzten Termine ist mit Sicherheit die größte Herausforderung. Gleichzeitig müssen wir die hohen Qualitätsanforderungen berücksichtigen und die individuellen Wünsche der Bauherrschaft erfüllen. Jede Entscheidung ist dann oft mit sehr komplexen Freigabeprozessen verbunden.

Was macht den Erfolg eines Projekts aus?

Das sind viele Faktoren. Am allerwichtigsten ist für mich aber eine erfolgreiche Zusammenarbeit auf der Baustelle. Dazu gehört die gute Kommunikation im Team – also zwischen Gesamtprojektleitung, Planungs- und Bauleitung – und natürlich auch nach außen. Wichtig ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Planer, der Bauherrschaft, den Bauherrenvertretern und allen Subunternehmern. Natürlich müssen auch die Aufgaben innerhalb des Projektteams klar verteilt sein. Nur so kann jede und jeder Einzelne Verantwortung für ihre bzw. seine Tätigkeit übernehmen.

Wie stark identifizieren Sie sich mit dem jeweiligen Projekt?

Ich fühle mich für meine Arbeit in hohem Maß verantwortlich und lebe mit jedem Projekt sehr stark mit. Das ist zwar oft sehr anstrengend, vor allem wenn Projekte sich verzögern oder nicht ganz rund laufen. Allerdings ist es für mich auch ein Ansporn, mein Bestes zu geben. Die Freude, wenn ein Projekt erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde, ist jedenfalls unermesslich.

Auch die Freude der Kundin bzw. des Kunden sollte am Ende des Tages groß sein. Was können Sie persönlich zur Kundenzufriedenheit – ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Baugeschäft – beitragen?

Eine klare und transparente Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden ist mir besonders wichtig. Und dies vor allem in kritischen Projektphasen. Denn nur, wenn wir die Probleme ehrlich beim Namen nennen, können wir zielorientierte Lösungsvorschläge erarbeiten. Zudem stärkt es die Vertrauensbasis, auch offen mit Fehlern umzugehen.

Sie arbeiten in einer Branche, die stark von Männern dominiert ist. Wie erleben Sie den Arbeitsalltag in diesem Umfeld?

Mir gefällt die Branche. Probleme werden schnell und direkt angesprochen und man kommt effektiver zum Ziel. Allerdings habe ich das Gefühl, als junge Frau viel mehr leisten zu müssen. Für den Respekt muss ich mehr kämpfen als meine männlichen Kollegen. Ich versuche aber, auch aus dieser Situation das Beste herauszuholen. Und langfristig werde ich davon sicher profitieren.

Warum ist der Schulterschluss mit den Kolleginnen und Kollegen im Bauprozess so wichtig?

Der gesamte Bauprozess erfordert die unterschiedlichsten Kompetenzen und das entsprechende Know-how. Jede und jeder hat ihre oder seine Stärken und Schwächen und kann einen Beitrag zum Erfolg leisten. Man sollte zudem seine Erfahrungen mit den anderen teilen und so voneinander profitieren. Dieser Austausch sollte nach Möglichkeit auch projektübergreifend erfolgen.



01



02

01

Baloise Park, Basel: Büroprojekt, PORR Baufeld B, rechts im Bild

02

Baloise Park, Basel: Visualisierung Büroprojekt

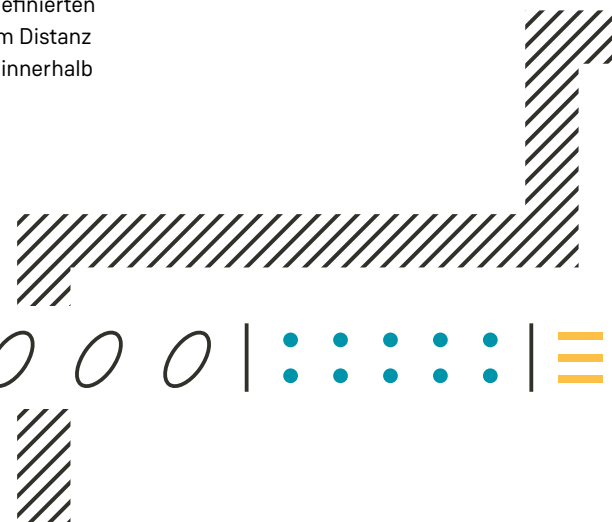
Wie stellt die PORR die Nachhaltigkeit auf der Baustelle, aber auch in der Lieferkette sicher?

Jedes Produkt, das auf der Baustelle zum Einsatz kommt, wird vorab mittels Datenblättern auf die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Hier arbeiten wir auch mit Spezialistinnen und Spezialisten der einzelnen Bereiche zusammen. Bei einer internen Schulung am Anfang des Projekts wurden wir auf die relevanten Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert. Das hilft uns sehr bei der Bewertung der einzelnen Produkte.

Welche besonderen Nachhaltigkeitsaspekte liegen beim Projekt Baloise Park vor?

Grundsätzlich ist der Ressourcenverbrauch auf den Baustellen in der Schweiz ein wichtiges Thema. So verwenden wir zum Beispiel

Konstruktionsbeton mit einem erhöhtem Gehalt an Recyclingmaterial. Und speziell beim Projekt Baloise Park war auch die regionale Wertschöpfung von großer Bedeutung. Mindestens 50 % unseres Auftragsvolumens für die Gebäudekosten haben wir an regionale Unternehmen vergeben. Dazu zählen Gemeinden, die sich entweder in der statistisch definierten MS-Region oder in maximal 50 km Distanz zur Baustelle befinden. Natürlich innerhalb der Schweiz.



Wirtschaftlicher Erfolg

Als führendes Bauunternehmen Österreichs und anerkannter internationaler Player fokussiert die PORR auf die Kernkompetenz Bauen und ein ausgewogenes Risikoprofil.

GRI 103-1, 203-2

Managementansatz

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein wichtiger Bestandteil der PORR Strategie und stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil bei Ausschreibungen dar. Die PORR verfügt über internationale Niederlassungen, investiert in Forschung und Entwicklung, arbeitet bevorzugt mit lokalen Lieferantinnen und Lieferanten und leistet einen wichtigen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in ihren relevanten Märkten. Als Arbeitgeberin sorgt sie zudem für Arbeitsplätze im In- und Ausland und damit für Kaufkraft durch Löhne und Gehälter. Mit der Zahlung von Steuern und Abgaben unterstützt sie die öffentliche Infrastruktur und trägt zur Finanzierung des Gemeinwesens bei. Die PORR fokussiert zudem auf die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden und berücksichtigt die Interessen ihrer Aktionärinnen und Aktionäre.

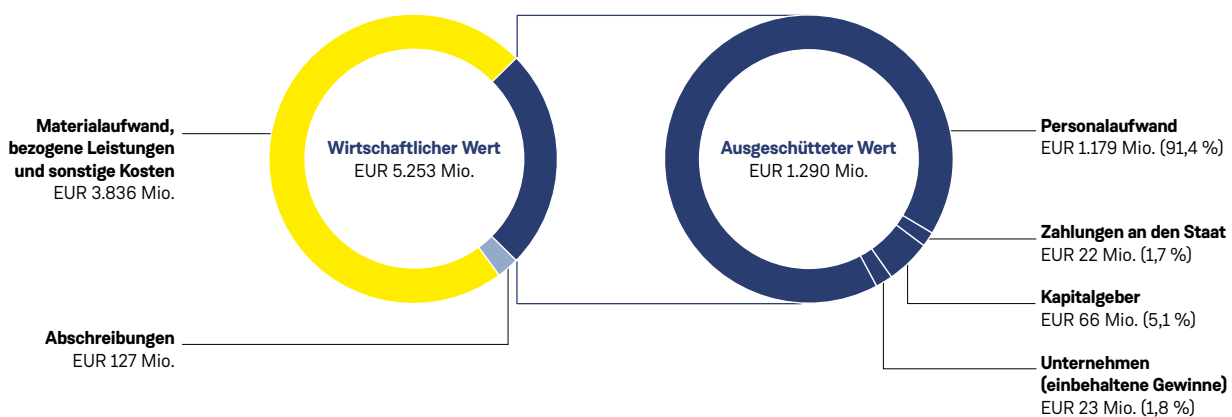
Die PORR strebt eine zunehmende Digitalisierung in Unternehmens-, Arbeits- und Bauprozessen an. Langfristig sollte sich dies in einer höheren Effizienz und im Streamlining der Prozesse widerspiegeln. Weitere wesentliche Themen sind eine verstärkte Ressourceneinsparung im Umweltbereich, die Erarbeitung von innovativen Lösungen und die Durchführung regelmäßiger Audits zum Erhalt von z. B. ISO-Zertifizierungen sowie ein effizientes Stakeholder-Engagement.

GRI 103-2

Um der hohen Verantwortung gegenüber ihren Stakeholdergruppen gerecht zu werden, führte die PORR in allen Business Units und Tochtergesellschaften ein Integriertes Managementsystem (IMS) ein. Dieses wird laufend weiterentwickelt und an die Anforderungen der Interessengruppen, der Märkte, der Gesetzgeber sowie der internationalen Regelwerke angepasst (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018, ISO 31000:2009, ISO 19600:2015 sowie ISO 37001).

GRI 103-3

Wertschöpfungsrechnung 2018



GRI 102-2, 201-1, 203-1

SDG 9

Beitrag zur lokalen Wirtschaft

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, welchen direkten finanziellen Wert die PORR im Rahmen ihres wirtschaftlichen Handelns für relevante Interessengruppen schafft. Zudem trägt sie durch Projekte im Straßen-, Tunnel- und Brückenbau zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur bei und leistet mit Hochbauprojekten wie z. B. Wohnbau, Schulen, Krankenhäuser etc. einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen.

Qualitätsmanagement

Die Implementierung des Integrierten Managementsystems (IMS) ermöglicht die Transformation von Unternehmenszielen auf die operative Ebene und die Definition relevanter Schlüsselprozesse. Mit einer einheitlichen Prozesslandkarte werden das Verständnis gefördert, klare Verantwortungen zugewiesen und die Zusammenarbeit im Unternehmen optimiert. Die Qualitätssicherung ist zudem ein Teil des operativen Projektmanagements. Der Prozess besteht im Wesentlichen aus der Planungsphase, der Kontrolle bzw. der Feststellung von Abweichungen und letztlich der Umsetzung von Korrekturmaßnahmen im Zuge des Mängelmanagements. Alle drei Prozessschritte werden angemessen dokumentiert. In Prüfplänen werden Art, Umfang, Frequenz und Verantwortlichkeiten der erforderlichen Prüfungen festgelegt. In Prüfaufzeichnungen werden Soll- und Ist-Qualitätskriterien verglichen, der Status der Abweichungen festgestellt, und erforderliche Korrekturmaßnahmen gesetzt. Deren Umsetzung wird danach abermals kontrolliert.

Risikomanagement

Für den nachhaltigen Erfolg der PORR ist es entscheidend, Risiken und Chancen aus der operativen Tätigkeit frühzeitig zu erkennen und vorausschauend zu steuern. Das effiziente Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS) sind von großer Bedeutung für das Unternehmen. Quantitative Chancen- und Risikoanalysen erfolgen über den Risikobewertungsprozess und werden in die Standardrisiko-Checkliste sowie in projektplanungsbedingte Risiken aufgenommen. Im Hinblick auf die verstärkenden Regulierungen überwacht die PORR neue Entwicklungen. Sie hält zudem über den Energieeffizienzbeauftragten und den Bereich Nachhaltiges Bauen sowie auch durch die aktive Teilnahme an Normungsgremien, Beratungsgruppen, freiwilligen Initiativen usw. engen Kontakt zu Regulatoren und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Das Interne Kontrollsystem orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards und umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen. Ziel ist es, in allen beteiligten Unternehmen Markt-, Finanz-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs-, Beschaffungs-, Kredit- und Kapitalrisiken zu minimieren. Mehr Informationen zu diesen Themenfeldern finden sich im PORR Geschäftsbericht 2018 ab Seite 61. Ebenso soll potenziellen Risiken im Qualitäts-, Umwelt-, Sozial- und Sicherheitsbereich, wie

z. B. Fachkräftemangel, Lohn- und Sozialdumping, Menschenrechtsverletzungen sowie erhöhte Unfallzahlen, deutlich entgegengewirkt werden. Operative Projektrisiken werden bereits in der Tendering- und Kalkulationsphase identifiziert und bewertet. Eine detaillierte Übersicht über wesentliche Risiken und Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz finden sich ab Seite 54.

Im Umweltbereich liegen die Risiken vor allem im Bereich klimabezogener Auswirkungen. Dies sind unter anderem regulatorische Risiken in Bezug auf die Energieeffizienz. Die PORR betont umweltverträgliche Planung von Anfang an, insbesondere bei der Auswahl von Energieträgern, Materialien sowie der Wasserentsorgung. Wetterextreme haben erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Wetterphänomene wie starke Regenfälle, Hitze oder Winde können den Fortschritt auf einer Baustelle vollständig stoppen. Außerdem können durch Ereignisse wie Hagel oder Hochwasser bedeutende Schäden an Bauwerken oder an Baugeräten entstehen.

Kundenzufriedenheit

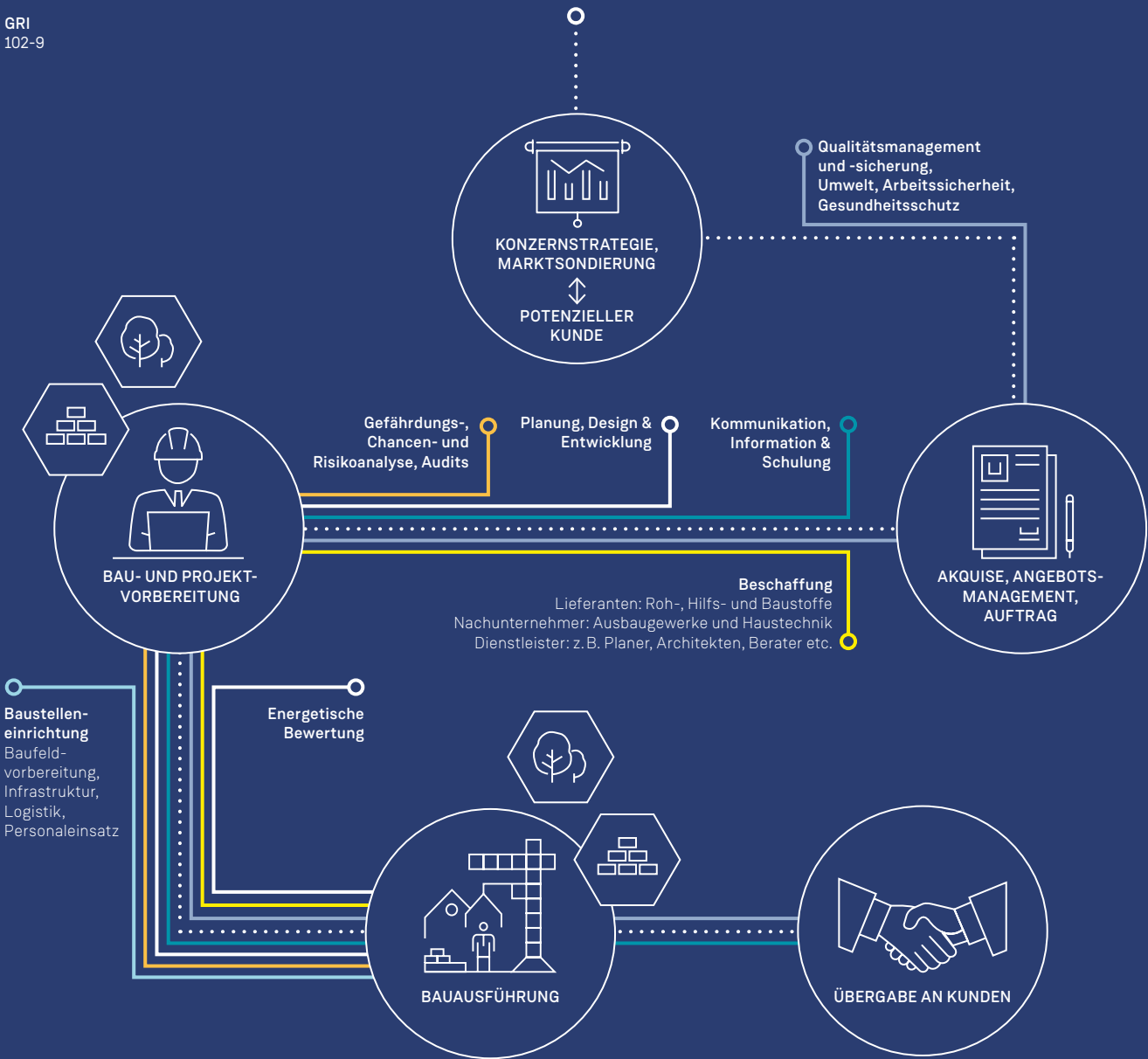
Die Sicherstellung der Kundenzufriedenheit ist als standardisierter Prozess im Managementsystem der PORR gut verankert. Aspekte wie Termintreue, Prozess- und Produktqualität, Budgeteinhaltung und eine gute Kommunikation sind wesentliche Erfolgsfaktoren im Baugeschäft. Die langfristige Beziehung zu den Kundinnen und Kunden setzt zudem eine kooperative Projektabwicklung und die Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards voraus. Die Zufriedenheitsbewertung vollzieht sich auf mehreren Ebenen des Projekts. Im Zuge der Abwicklung bzw. der Übergabe von Projekten erfolgt die Erhebung mittels Fragebogen. Zentrales Instrument bleibt jedoch das Gespräch mit den Kundinnen und Kunden. Dabei werden einerseits die Aspekte Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Leistungsbereitschaft und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und andererseits die Einhaltung terminlicher, qualitativer und anderer vertraglicher Vereinbarungen thematisiert. Diverse Kommunikationsplattformen und Vereinigungen eröffnen zusätzliche Bewertungsmöglichkeiten. Dazu zählen unter anderem die Arbeit in branchenspezifischen Ausschüssen, die Mitarbeit in Normungsinstituten, Interessenvertretungen und Verbänden sowie Baubesprechungen mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern.

GRI
102-11,
201-2

GRI
102-15, 102-30

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

GRI
102-9



Bei der Nachhaltigkeit in der Lieferkette setzt die PORR auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnerinnen und -partnern.



Eingesetzte Produkte und Energieträger

- **Roh- und Baustoffe:** Zement, Stahl, Schotter, Bitumen, Holz, Wasser, Schalung, Dämmmaterial, Gerüste, Gipskarton etc.
- **Eigenes Recyclingmaterial:** u. a. aus Asphalt- und Betonabbruch
- **Energieträger:** Treibstoffe, Gas, Strom, Fernwärme



Umweltspezifische Nebenprodukte

- Rohstoffverbrauch
- Verpackungsmaterial
- Lärm, Staub, Emissionen, Abwasser, Abfall
- Temporäre Flächennutzung für Baustelleneinrichtung und Infrastruktur

Nachhaltige Beschaffung

Die Einhaltung der Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards gilt für die gesamte Lieferkette. Sie wird durch das Lieferanten-Managementsystem und die laufende Optimierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette gewährleistet.

GRI
102-9, 103-1

Managementansatz

Aufgrund der hohen Anzahl an Lieferanten- und Subunternehmerebenen ist die Lieferkette in der Baubranche komplex. Dies birgt die Gefahr von Intransparenz sowie der fehlenden Einhaltung firmeninterner Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards, was wiederum negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben kann.

GRI
103-2
SDG 8

Der PORR ist ein wirksamer Arbeitnehmerschutz sowie die Schonung der Umwelt in ihrem Einflussbereich wichtig. Dabei liegt der Fokus auf langfristigen stabilen Beziehungen in der Lieferkette – mit hohem Augenmerk auf die Bereiche Qualität, Arbeitssicherheit, Umwelt und Menschenrechte. Bei der Materialauswahl kann die PORR nur sehr eingeschränkt agieren, da sie an die Vorgaben der Auftraggeberinnen und Auftraggeber gebunden ist. Um die Qualität und das Vertrauen in die regionalen Zulieferer zu erhöhen, setzt die PORR auf eine Reduktion der Lieferantenzahl und den Einsatz von Lead Buyers für primäre Warengruppen wie Lieferbeton, Energie und Betriebsstoffe oder Arbeitskräfteüberlassung. Darüber hinaus hat die PORR ein Ausweis- und Nachweisdokumentensystem (ISHAP, siehe Kapitel Menschenrechte) eingeführt.

GRI
103-3

Das Vorhandensein von Zertifikaten wird über das Stammdatenblatt für Lieferantinnen und Lieferanten erfasst. Darin wird auch auf den für alle Zulieferer verpflichtenden Ethik-Kodex verwiesen. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards, welche unter anderem in der Beschaffungsrichtlinie definiert sind, kann bis zur Sperre für weitere Beauftragungen führen. Das Lieferanten-Managementsystem mit der dazu gehörigen Datenbank stellt das entsprechende Kontrollinstrument dar. Die Evaluierung erfolgt über die jährlichen Feedbackgespräche mit den Zulieferbetrieben. Das Lieferanten-Stammdatenblatt, die Beschaffungsrichtlinie

sowie der Ethik-Kodex werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf in Zusammenarbeit mit dem CSR-Projektteam überarbeitet.

Fokus auf lokale Beschaffung

Der Aufbau langfristiger stabiler Beziehungen zu Zulieferern und Subunternehmerinnen und -nehmern gilt daher als vordringliche Priorität und ermöglicht es der PORR, die oben genannten Risiken durch langfristige Rahmenverträge zu minimieren. Im Fokus steht auch hier die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferantinnen und Lieferanten, wobei lokal als Inland bzw. Ballungsraum der jeweiligen PORR Standorte plus/minus 150 km definiert ist. So werden länderabhängig zwischen 60 % und 95 % des Einkaufs über lokale Lieferantinnen und Lieferanten bezogen. Die einzige Ausnahme bildet Katar aufgrund der Komplexität des Projekts und der vor Ort nicht erhältlichen Baumaterialien. Aus diesem Grund unterstützt die PORR Katar als Teil des Joint Ventures den „Local Industry Participation Plan“. Dieser hat das Ziel, die lokale Industrie verstärkt zu fördern.

GRI
204-1
SDG 8

Auswirkungen in der Lieferkette

Die in der Lieferkette ermittelten negativen Umweltauswirkungen beziehen sich hauptsächlich auf den Transport der Baustoffe, durch den ein hoher Ausstoß an Luftschadstoffen erzeugt wird. Die verstärkte lokale Lieferantenkooperation und eine verbesserte Transportlogistik sollen diesen Umweltbelastungen entgegenwirken. Weitere negative umweltspezifische Auswirkungen können durch das Ausströmen von Ölen und Betriebsstoffen nach Transportunfällen und dem Einsatz von weder wiederverwertbaren noch abbaubaren Materialien wie z. B. Dämmstoffen verursacht werden. Die PORR ist bestrebt, bei der Lieferantenauswahl den Fokus auf nachhaltig agierende Firmen zu legen. So wurde z. B. in Rumänien eine Geschäftsbeziehung beendet, weil ein Mitbewerber im Bereich Abfalltrennung und -recycling bessere Werte erzielt hatte.

GRI
308-2
SDG 9

Bis auf die Schweiz wurden in den jeweiligen Lieferketten der Länder aus dem Berichtskreis keine negativen sozialen Auswirkungen festgestellt. Im Fall der Schweiz handelte es sich um Verstöße gegen die Mindestlohnvorschriften. Dies war auch der Grund für die Beendigung der Lieferantenbeziehung.

GRI
414-2
SDG 5

Compliance

Die PORR bekennt sich uneingeschränkt zur Bekämpfung von Korruption und unfairem Wettbewerb. Das für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindliche Compliance-Managementssystem soll das gesetzeskonforme Verhalten sicherstellen.

GRI
103-1

Managementansatz

Faires und transparentes Verhalten hat in der PORR hohe Priorität, da durch unlauteren Wettbewerb und unfaire Geschäftspraktiken ein Imageschaden entstehen kann und in weiterer Folge der Wirtschaftsstandort geschädigt wird. Aufgrund der komplexen Lieferkette ist die Einhaltung von Compliance-Richtlinien daher besonders wichtig. Das Compliance-Managementssystem der PORR kommt in allen Niederlassungen zur Anwendung. Es umfasst sämtliche relevante Aspekte wie Anti-Korruption, Sozialdumping oder die Weitergabe von Informationen. Die PORR ist in Ländern tätig, die einen hohen Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index – CPI) haben. In Ländern mit hohem Korruptionsrisiko werden keine Aufträge abgewickelt.

GRI
102-17, 103-2

SDG 16

Mittels Compliance-Vorträgen sowie Anti-Korruptions- und Emittenten-Compliance-Schulungen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Anti-Korruptions-Themen vermittelt. Auch der PORR Ehtik-Kodex ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend. Die Einhaltung der Richtlinien wird durch den Compliance Officer der Stabsstelle Risikomanagement/Compliance überwacht, der eng mit der Revisionsabteilung (Internal Audit) und der Rechtsabteilung zusammenarbeitet. Ein internes Hinweisgebersystem („Whistleblowing“) gemäß MAR Art. 32 aber auch gemäß ISO 37001 ist ebenso installiert wie ein Meldeverfahren, über welches Verstöße im Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung anonym gemeldet werden können.

GRI
103-3

Die Effizienz des Compliance-Managementsystems wird laufend kontrolliert. Die interne Revisionsabteilung (Internal Audit) prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und Geschäftsabläufe der PORR und führt bei Bedarf auch Sonderprüfungen durch. Diese Berichte werden mit dem Vorstand besprochen. Das Internal Audit der PORR unter-

liegt zudem einer regelmäßigen externen Auditierungspflicht. Die PORR ist nach nationalen (ONR 192050) und internationalen (ISO 19600, ISO 37001) Standards für ihr Compliance-Managementssystem zertifiziert.

Anti-Korruption und fairer Wettbewerb

Die Schwerpunkte der Compliance-Organisation der PORR liegen unter anderem in der Verhinderung von Korruption und Kartellrechtsverstößen. Von insgesamt 240 Betriebsstätten wurden im Berichtszeitraum 50 Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft.

GRI
205-1

Schulungen

2018 erhielten insgesamt 479 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schulungen zum Thema Anti-Korruption. Darüber hinaus wurden 15.099 Beschäftigte über die Anti-Korruptionsrichtlinie informiert. Um das Bewusstsein für das Thema Compliance zu erhöhen, gab es bei der Führungskräfte-Klausur mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen eigenen Compliance-Infostand.

GRI
205-2

SDG 16

Ermittlungen und Verfahren

Seitens der zuständigen Behörden werden seit Anfang 2017 Ermittlungen gegen eine Vielzahl von Tiefbauunternehmen, darunter auch die PORR Bau GmbH, wegen des Verdachts von wettbewerbswidrigen Absprachen geführt. Der Vorstand der PORR AG veranlasste umgehend die interne Prüfung der Sachlage. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Unternehmen kooperiert vollumfänglich mit den Behörden.

GRI
206-1,
419-1

Es gab keine signifikanten Bußgelder bzw. nicht monetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Die PORR Richtlinie zu Inseraten, Sponsorings, Spenden und Werbung (ISW) stellt sicher, dass die gruppenweit gültigen Kooperationsvorgaben eingehalten werden.

WERTORIENTIERUNG

Unsere fünf Prinzipien

PORR HOME OF CONSTRUCTION

Im Rahmen eines breit angelegten internen Werteprojekts wurde die neue Unternehmensphilosophie der PORR – PORR Home of Construction – entwickelt, die für die gesamte Gruppe gültig ist. Dabei haben sich fünf Prinzipien herauskristallisiert: Leidenschaft, Pioniergeist, Verlässlichkeit, Schulterschluss und Anerkennung. Sie bilden die gemeinsame Unternehmenskultur und sind die Basis und die Säulen des PORR Home of Construction.

GRI
102-16, 102-17

SDG 8, 16

ETHIK-KODEX

Der Ethik-Kodex bildet die Grundlage aller geschäftlichen Handlungen des Unternehmens. Er ist die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten aller am Geschäftsprozess Beteiligten und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die gesamte Lieferkette bindend. Ein Ziel des Ethik-Kodex ist die ständige Weiterentwicklung und Optimierung der Abläufe innerhalb der PORR hinsichtlich der Qualitätssicherung, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.



Verlässlichkeit

Zusagen statt Ansagen.
Verantwortung beginnt bei mir.
Regeln sind kein Wunschkonzert.



Schulterschluss

Der Blick über den Tellerrand ist kein Blick in den Abgrund.
Einzelkämpfer unerwünscht.
Informationen und Wissen dürfen geteilt werden.



Anerkennung

Vielfalt – unbedingt.
Ich bin nicht der Nabel der Welt.
Fairness ist bei uns Ehrensache.



Leidenschaft

Gemeinsam für die beste Lösung.
Kompromisslos, wenn's ums Bauen geht.
Die besten Köpfe bei der PORR.



Pioniergeist

Immer einen Schritt voraus.
Im Herzen Unternehmer.
Fehler: Chance zu lernen.

Leidenschaft, Pioniergeist, Verlässlichkeit, Schulterschluss und Anerkennung bilden die gemeinsame Unternehmenskultur. Sie sind die Basis und die Säulen des PORR Home of Construction.

- 24 *Respekt und Anerkennung sind mir wichtig – Interview mit Lehrling Ali Rezaie*
- 26 Sicherheit und Vorsorge
- 30 Aus- und Weiterbildung
- 32 Einhaltung von Menschenrechten
- 33 Vielfalt und Chancengleichheit
- 34 Beschäftigung



Wertschätzung

” Im Moment lerne ich, wie ich ein stabiles Fundament errichte. Ich freue mich schon auf den Zeitpunkt, zu dem ich die Statik eines Gebäudes berechnen kann. Bei allem, was ich mache, ist mir die Anerkennung sehr wichtig. Und die ist mir bei der PORR sicher. Sie gibt mir Vertrauen in meine Arbeit und motiviert mich, mein Bestes zu geben.



Ali Rezaie,
Tiefbauer-Pflasterer-
Lehrling

INTERVIEW MIT LEHRLING ALI REZAIE

Respekt und Anerkennung sind mir wichtig

Unser Lehrling Ali Rezaie gibt uns sehr persönliche Einblicke in seinen täglichen Arbeitsalltag. Warum die PORR für ihn mit Sicherheit die richtige Wahl war, erklärt er uns im Gespräch.

In der PORR arbeiten Menschen aus über 70 Nationen. Haben Herkunft oder sozialer Hintergrund in Ihrer Tätigkeit jemals eine Rolle gespielt?

Ich wurde von Anfang an sehr herzlich ins PORR Team aufgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern funktioniert reibungslos. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind die Basis für unsere Zusammenarbeit und auch bei jedem Handgriff spürbar.

Sie sind einer von 15 Asylwerbern bzw. Asylberechtigten in Österreich, die in der PORR eine Ausbildung absolvieren. Wie erleben Sie Ihre Zeit als Lehrling?

Die Arbeit bei der PORR gefällt mir sehr gut. Wir im Team helfen uns gerne gegenseitig. Die Tatsache, dass ich aus meinem Heimatland geflüchtet bin, war in der Arbeit aber nie ein großes Thema. Auch wenn das Interesse an meiner persönlichen Geschichte in der Kollegenschaft sehr groß ist.

Warum haben Sie sich eigentlich für eine Lehrlingsausbildung im Baugewerbe entschieden?

Für mich ist diese Ausbildung eine große Chance, mich in Österreich gut zu integrieren. Die PORR bietet mir einen sicheren Arbeitsplatz mit gutem Verdienst. Was mir außerdem gefällt ist, dass jede und jeder Einzelne durch den ganz persönlichen Einsatz ihren oder seinen Werdegang beeinflussen kann. Gleichzeitig stehen uns viele Angebote zur Weiterbildung zur Verfügung.

Ihre Wahl fiel auf die Doppellehre Tiefbauer-Pflasterer. Was gefällt Ihnen in diesem Bereich am besten?

Der Umgang mit der Baumaschine sowie das Pflastern. Außerdem kann ich jeden Tag das Ergebnis meiner Arbeit sehen.

Profitiert die PORR von der Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Oder schafft diese eher Raum für Konflikte?

Durch die Vielfalt wird die Persönlichkeit jeder und jedes Einzelnen gefördert. Dies gibt uns auch das Vertrauen, kreativ zu sein und mit eigenen Ideen die Probleme auf unterschiedliche Art zu lösen. Durch die Besonderheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auch die Produktivität gefördert.

Das Thema Arbeitssicherheit spielt in der Baubranche auch bei der Auftragsvergabe eine immer wichtigere Rolle. Fühlen Sie sich in Sicherheitsbelangen gut geschult?

Arbeitssicherheitsmaßnahmen sind in der Praxis absolut notwendig und sinnvoll. Sie dienen der Unfallvermeidung und fördern unsere Gesundheit. Meine Baustellen waren immer sehr gut gesichert. Es wird darauf geschaut, dass nichts passieren kann. Wir erhalten auch laufend Schulungen zu unterschiedlichen Bereichen der Arbeitssicherheit.



01



02



03

01

Bauprojekt Brünsteinstraße,
Kiefersfelden: Verlegen eines
Abwasserrohres

02

Bauprojekt Austria Campus, Wien:
Pflasterung des Eingangsbereichs

03

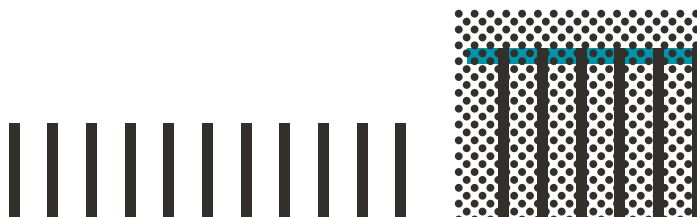
Schulungen zum korrekten Heben
und Tragen

Welche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz auf den Baustellen schätzen Sie besonders?

Ich bin sehr froh, dass es seit 2018 ein gruppenweites Rauchverbot gibt. Rauchen ist nur mehr im freien Gelände gestattet. Wenn eine Raucherin oder ein Raucher das Verlangen nach einer Zigarette hat, werden Büro- bzw. Mannschaftscontainer und auch das Mannschaftsfahrzeug verlassen und auf dem Freigelände geraucht. Auch die Maßnahmen in Hitzeperioden sind für uns sehr hilfreich. Der Arbeitsbeginn wird möglichst früh angesetzt und anstrengende Arbeiten werden früh morgens erledigt. Kurze Zusatzpausen und viel trinken helfen uns ebenso. Ab 35 Grad haben wir auf der Baustelle hitzefrei – körperliche Arbeit ist bei dieser Temperatur einfach nicht mehr möglich.

Was wünschen Sie sich für Ihre persönliche Zukunft? Wo sehen Sie sich nach dem Abschluss der Lehre?

Ich wünsche mir, dass ich meine Lehre positiv absolviere und dann auch meine erworbenen Fertigkeiten im Unternehmen zum Einsatz bringen kann. Vorarbeiter wäre mein persönlicher Traum. Vorausgesetzt, dass ich in Österreich bleiben darf.



Sicherheit und Vorsorge

Unser Fokus liegt auf der Vermeidung von Unfällen durch den sicheren Betrieb der Baustellen und Arbeitsstätten. Neben dem gesundheitlichen Aspekt hat das Sicherheitsthema auch im Vergabeprozess hohe Relevanz und gilt als wesentliches Wettbewerbsselement.

GRI
103-1

Managementansatz

Aufgrund der branchenbedingt erhöhten Unfall- und Verletzungsgefahr ist die Gesundheit für die PORR von hoher Bedeutung. Mangelnde Sicherheit und gesundheitsgefährdende Umstände können zu Erkrankungen, Arbeitsunfällen, psychischen oder physischen Belastungen und in weiterer Folge zu erhöhten Fehlzeiten und Frühpensionierungen führen. Der Gesellschaft drohen in bestimmten Fällen Strafverfahren, jedenfalls aber ein Imageschaden und eine verminderte Konkurrenzfähigkeit. Zudem können Arbeitsunfälle den Ablauf von Projekten beeinträchtigen. Hinzu kommen Themen wie baubedingte Beeinträchtigungen der Anrainerinnen und Anrainer sowie der Verkehrssicherheit durch den Baustellenbe-

trieb. Insbesondere bei Projekten in Nordeuropa sind diese Themen bereits im Vergabeprozess von hoher Relevanz.

Mit der Vision Zero bzw. dem Ziel der Reduktion der Unfallhäufigkeit bis 2020 auf weniger als zehn Unfälle pro 1 Mio. geleisteter Stunden verfolgt die PORR eine klar definierte Präventionsstrategie. Durch die Unterzeichnung der Sicherheitscharta im Jahr 2015 bekennen sich Vorstand und Betriebsrat zu einer aktiven Gefahrenvermeidung bzw. Gesundheitsförderung. Um diese Ziele im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz zu erreichen, finden vierteljährlich Koordinationssitzungen mit dem obersten Management statt. Die Stabsstelle Arbeitssicherheit koordiniert, kontrolliert und evaluiert alle Grundsätze und Maßnahmen. Daneben ist die Projektleiterin der Betrieblichen Gesundheitsförderung, angesiedelt in der CSR-Stabsstelle, zuständig für die Planung, Umsetzung und Evaluierung gesundheitsfördernder, verhaltens- und verhältnisorientierter Maßnahmen. Die PORR setzt zudem auf eine enge, länderübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen firmenübergreifenden Arbeitsgruppen. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Koordinationssitzungen der länderverantwortlichen Arbeitssicherheitsfachkräfte, in denen gruppenweit die Maßnahmen im Bereich Arbeitnehmerschutz geplant werden.

GRI
103-2
SDG 3

Der in der PORR gruppenweit gültige Standard ISO 45001 beschreibt die Anforderungen an ein modernes betriebliches Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem und löst den bisherigen Standard BS OHSAS 18001 ab. Neben der Arbeitssicherheit spielt vor allem der Aspekt der Gesundheitsförderung eine große Rolle. Der Standard gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Tätigkeiten und Arbeitsplätze der PORR Gruppe inkl. Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung. Nicht berücksichtigt werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Minderheitsbeteiligungen und der Subunternehmer- bzw. Dienstleistungsbereich, da diese über eigene Arbeits- und Gesundheitssysteme verfügen.

GRI
103-3,
403-1,
403-8
SDG 3



01

Windpark, Edmundshof: Fundamentbau

02

Bekkelaget, Oslo: Kläranlage, Überprüfung der ausgeführten Installationen



GRI 403-4, 403-7

SDG 3

Arbeitssicherheit

Organisation

Die Aufgabe der Stabsstelle Arbeitssicherheit ist die Unterstützung bei der Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds durch Kontrollen, Arbeitssicherheitsschulungen und ein Meldesystem für Beinaheunfälle und gefährliche Situationen. Zudem berät die Arbeitssicherheit bei Themen wie Bewusstseinsbildung und Auswahl hochwertiger Arbeitssicherheitsbekleidung und Ausrüstung.

Die Stabsstelle Arbeitssicherheit steuert in regelmäßigen Koordinationsmeetings mit der Geschäftsführung die implementierten Maßnahmen. Im Rahmen der europäischen Arbeitssicherheits-Meetings erfolgt die Abstimmung der Maßnahmen aller ausländischen Tochtergesellschaften mit den länderübergreifend arbeitenden Health and Security Managern und Managern. Zudem gibt es einerseits gesonderte Meetings mit Fachexpertinnen und Fachexperten zum Thema Arbeitssicherheit in Deutschland und Österreich. Andererseits werden gruppenweit dreimal jährlich Arbeitssicherheits-Meetings der Länderkoordinatoren abgehalten. Seit 2015 setzt die PORR auf Vollzeitsicherheitsfachkräfte. Mittlerweile sind gruppenweit rund 50 Arbeitssicherheitsexpertinnen und -experten im Einsatz und sorgen auf den Baustellen gemeinsam mit den Arbeitsmedizinischen Fachkräften sowie den Belegschaftsorganen für Sicherheit und Gesundheit

am Arbeitsplatz. Durch ihre Stabsstellenfunktion wird der hohen Bedeutung der Arbeitssicherheit organisatorisch Rechnung getragen.

Frühzeitige Erkennung von Gefahren

Die Ermittlung und Beurteilung der Gefahren im Zuge der Gefährdungsanalyse sowie die Berücksichtigung der Auftraggeber-Vorgaben stellen die Basis für die Festlegung von Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes dar. Zudem sollen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer situations- und arbeitsbedingte Gefahren melden. Dies kann wahlweise bei der zuständigen Führungskraft, bei den Belegschaftsorganen oder anonym, per Post, erfolgen. Die Vorfälle werden von der Bau- bzw. Betriebsleitung mit der Unterstützung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit analysiert und entsprechende Korrekturmaßnahmen entwickelt und eingeleitet. Um Programme für den Arbeitsschutz besser planen zu können, fließen die Ergebnisse der Analysen in die Unfallstatistik ein.

GRI 403-2

SDG 3

Die Identifizierung von Gefahren, die Risiko- beurteilung und die Kontrolle der in der Gefährdungs- und den Vorfallanalysen festgelegten Maßnahmen, erfolgt durch die Verantwortlichen in der Linienorganisation, den Bauleitungen, Betriebsleitungen und durch die Führungskräfte der Ebenen E1, E2, E3 und E4. Deren regelmäßige Safety Walks sind im Managementsystem verankert. Zudem identifizieren auch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei ihren Arbeitsplatz-



begehungen die Gefahren. Alle Analysen zusammen ergeben die Gefährdungsbeurteilungen für Arbeitsmittel und Abläufe sowie Betriebsanweisungen und Unterweisungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bereits festgelegte Maßnahmen werden laufend auf deren Wirksamkeit überprüft. Generell erfahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Baustellen durch ein Netz von Sicherheitsfachkräften eine intensive Betreuung.

Entwicklung der Verletzungen

Die Unfallhäufigkeit ist eine wichtige Steuerungsgröße in diesem Bereich. Sie wird im Serviceteil ab Seite 74 dargestellt. Ein guter Wert spiegelt die Leistungsfähigkeit im Hinblick auf die Arbeitssicherheit wider und ist zudem ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Während in den Ländern Deutschland, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Österreich und Norwegen die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen sank, blieb die Rate in Katar unverändert. Polen und die Schweiz verzeichneten einen Anstieg. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsbasis,

Häufigste Verletzungsarten

- o Quetschungen, Prellungen
- o Verstauchungen, Zerrungen, Bänderrisse
- o Platz-, Stich-, Schnitt-, Hieb- und Hackwunden
- o Knochenbrüche

GRI
403-9

resultierend aus Vorgaben der Auftraggeberinnen und Auftraggeber und den jeweiligen nationalen Bestimmungen, ist die Ermittlung eines gruppenweiten Werts derzeit nicht möglich.

Sicherheitsschulungen

GRI
403-5

Im Geschäftsjahr hat die PORR das Thema Arbeitssicherheit erneut in den Fokus gerückt und die Arbeitssicherheitskultur weiterentwickelt. Dabei werden den operativen Fachkräften interne und externe Schulungen angeboten. Zudem sind praktische Arbeitssicherheitstrainings fixe Bestandteile in der Lehrlingsausbildung. Regelmäßig erfolgt gruppenweit die Umsetzung von Arbeitssicherheitskampagnen zu verschiedenen Schwerpunktthemen.

SDG 3

Arbeitsmedizin

GRI
403-3

Aktuell sind die Arbeitsmedizinischen Fachkräfte in den PORR Märkten eigenverantwortlich tätig. Sie sind regelmäßig auf verschiedenen Baustellen unterwegs und prüfen, ob die Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften eingehalten werden. Bei Bedarf leiten sie entsprechende Maßnahmen ein. In den verschiedenen PORR Märkten gibt es sowohl Kooperationen mit Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern (z. B. Deutschland) als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (z. B. Norwegen). Die Arbeitsmedizinischen Fachkräfte sind im Intranet der PORR vertreten. Außerdem sind sie regelmäßig auf den Baustellen präsent, um mit dem operativen Personal – Stammpersonal inkl. Leiharbeitskräfte von Personalleasingfirmen – Kontakt aufzubauen und zu halten.

SDG 3

Gesundheitsförderung

GRI
403-4
403-6

Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeitsbedingungen auf den Baustellen verbessert. So wurde ein gruppenweites Rauchverbot eingeführt, die bestehenden Baucontainer mit Klimaanlagen nachgerüstet und ergonomische Bürostühle zur Verfügung gestellt. Zudem bietet die PORR ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verschiedene Angebote in den Bereichen Sport/Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten z. B. in der Zentrale in Wien Zugang zu Trainingsräumen inklusive individuell abgestimmter Trainingspläne. In Deutschland werden vergünstigte Sportangebote (z. B. Volleyball) angeboten. An großen Standorten mit eigener Kantine wird das Speisenangebot regelmäßig überprüft und ein breites, ernährungsphysiologisch sinnvolles Angebot offeriert. Zudem gibt es regelmäßige Vorträge zu Themen

SDG 3



02

01

Business Run, Wien:
PORRunners

02

Breakletics-Training, Wien:
Bewegungsraum, PORR Zentrale

wie psychischer Gesundheit (z. B. in Deutschland und Österreich) oder bedarfsorientierte Gesundheitstage wie unter anderem in der österreichischen Niederlassung Premstätten oder in Düsseldorf sowie Impfprogramme und sportliche Teamevents. Ebenso erfolgte die Implementierung einer Betrieblichen Gesundheitsförderung und einer psychischen Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle. Zugleich wurden Workshops zum Thema psychische Gesundheit abgehalten.

GRI
403-4,
403-6

Umfassende Kommunikation

Über das Intranet der PORR und den Newsletter haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu den verschiedenen Leistungen. In der Mitarbeiterzeitung rePORRt werden regelmäßig gesundheitsrelevante Beiträge und Informationen veröffentlicht. Die Rubriken Health and Safety und Best Place to Work vermitteln dabei gesundheitspezifische Tipps wie z. B. den Umgang mit Hitze, die Vermeidung von Erkältungen etc. Um den Zugang zu den Leistungen auch für die gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewähren, steht das Team für Betriebliche Gesundheits-

förderung (BGF-Projektteam) eng mit den Bauleiterinnen und Bauleitern in Verbindung. Außerdem werden Informationen über die Arbeitsmedizinischen Fachkräfte sowie Expertinnen und Experten aus dem Bereich Arbeitssicherheit an die Baustelle übermittelt, da diese regelmäßig vor Ort sind.

BGF-Projektteam

Die Aktivitäten werden über das BGF-Projektteam, in dem u. a. arbeitsmedizinische Fachkräfte und die Arbeitspsychologin, die Projektleitung Health Care und die Leiterin CSR, Betriebsräte für Angestellte und gewerbliches Personal sowie auch die Arbeitssicherheit vertreten sind, gesteuert. Die Teamsitzungen finden alle acht Wochen statt. Entscheidungen über die Maßnahmen treffen der Diversity-Council und der Diversity-Beirat – zwei Entscheidungsgremien, die dem BGF-Projektteam übergeordnet sind. Zusätzlich wurde das Team im Berichtszeitraum um eine Expertin im Bereich Sport- und Ernährungswissenschaften aufgestockt.



01

Aus- und Weiterbildung

Die PORR setzt auf eine nachhaltige Personalentwicklung – gemäß dem Grundsatz des lebenslangen Lernens. Die individuelle Förderung von Stärken und Kompetenzen sichert langfristig Wettbewerbsvorteile.

GRI
103-1

Managementansatz

Um Herausforderungen wie den demografischen Wandel oder den Fachkräftemangel zu meistern, liegt ein zentraler Fokus der PORR auf der Personalentwicklung. Durch die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken und Kompetenzen sollen die hohe Innovationskraft erhalten, das Know-how gesichert sowie die Wettbewerbsfähigkeit ausgebaut werden.

GRI
103-2

SDG 4

Die von der Personalentwicklung installierte Schulungsplattform *porr_academy* bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich, Deutschland und der Schweiz Zugang zu Bildungsangeboten. Um dem herrschenden Fachkräftemangel entgegenzusteuern, werden bereits Schülerinnen und Schüler im Rahmen von bereichsrelevanten Messen oder mittels Medien auf die Attraktivität der Baubranche aufmerksam gemacht. Schwerpunkte bilden dabei die Förderung von Talenten und die fundierte Ausbildung der Fachkräfte von

morgen. In der Personalentwicklung werden außerdem vermehrt neue digitale Medien wie Webinare, e-Learnings etc. eingesetzt. So geht die PORR auf die Anforderungen der Arbeitswelt und die Bedürfnisse sowie Arbeitsweisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Die Schulungen umfassen ein breites Spektrum an Themen und reichen von den Grundlagen der Kommunikation und interkultureller Trainings über Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen Themen wie etwa Ausländerbeschäftigung. Nach jeder Schulung werden Feedbackbögen nach Qualitätsmanagement-Standard ausgewertet, um ihre Effektivität zu prüfen. Zudem setzt das Unternehmen auf verpflichtende Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche, die als Basis für die Auswahl entsprechender Aus- und Weiterbildungsprogramme und der Evaluierung von Fortschritten dienen. Die gruppenweite jährliche Durchführungsquote wird ausgewertet und dem Vorstand berichtet.

GRI
103-3

GRI
404-1, 404-3

SDG 4

Maßnahmen

Steigerung der Schulungszeiten

Die Anzahl der durchschnittlichen Schulungsstunden im Jahr 2018 stieg bei den Mitarbeiterinnen auf 14,38 (2017: 12,73) und bei den Mitarbeitern auf 12,66 (2017: 11,84). Bei den Mitarbeitergesprächen lag der Wert bei den Mitarbeiterinnen bei 85,4 % (2017: 86,2 %) und bei den Mitarbeitern bei 83,3 % (2017: 82,7 %).

Schwerpunkt Persönlichkeitsbildung

Um das Thema Diversität im Unternehmen zu verankern, wurden allen deutschsprachigen Führungskräften der Ebene 3 (Abteilungsleiter) – insgesamt zwölf Gruppen – die Diversity-Trainings „Vielfalt als Chance“ im Rahmen eines verpflichtenden Zwei-Tages-Seminar angeboten. Außerdem stellt das „Führen von Teams unterschiedlicher Generationen“ ein wichtiges Angebot im Schulungskatalog für Führungskräfte aller Ebenen dar. Unter dem Titel „Führungskraft – Kraft zum Führen“ wurden neurophysiologische Ansätze zu den Themen Führen, Gesundheit, Kommunikation und Motivation vermittelt. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Belastungsfähigkeit erkennen und erhöhen wollen, stehen seit 2018 „Resilienztrainings“ zur Verfügung. Im Bereich der Kundenorientierung zielt die Schulungsreihe „Verkauf für Technikerinnen und Techniker“ darauf ab, die Kundenwelt besser kennen zu lernen und Dienstleistungen bzw. technische Lösungen bestmöglich zu präsentieren und zu verkaufen.

GRI
404-2

SDG 4

NEU seit 2018: „digIT LearningMap“

Neben den Schulungen zur Digitalisierung – mit den Hauptthemen EDM, iTWO, SAP MM, BIM und SharePoint – setzt die PORR verstärkt auf digitale Medien zu Ausbildungs- und Schulungszwecken.

Die „digIT LearningMap“ umfasst das digitale Ausbildungsprogramm der PORR und bietet eine Übersicht über Pflichtschulungen und optionale Schulungen nach Funktionscode aus dem Bereich der Digitalisierung. Dadurch soll eine einheitliche Wissensbasis in Bezug auf die Anwendung von relevanten IT-Tools von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit bestimmten Funktionscodes erreicht werden. Die „digIT LearningMap“ wird laufend erweitert und jährlich mit dem aktuellen Schulungskatalog publiziert.

Recruiting und Personalmarketing

Die Recruiting-Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende wurden auch im Berichtsjahr fortgesetzt – so unter anderem die Veranstaltungen PORR@HAK, Business School Games/MINT Games, diverse Baustellenexkursionen und die Teilnahmen an zahlreichen Messen zur Berufspräsentation. Die PORR setzt weiterhin auf den Töchertag und Mentoring-Programme. Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Organisation „MTOP – More than one perspective“ fortgeführt. Dabei handelt es sich um ein Programm zur nachhaltigen Integration geflüchteter Akademikerinnen und Akademiker in den Arbeitsmarkt. Zudem unterstützt die PORR im Rahmen eines AMS-Arbeitstrainings Flüchtlinge beim Einstieg in das Berufsleben. Mit diesen Initiativen konnten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen und in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.



01

Töchertag 2018, Wien

02

porr_academy:
Schulungskatalog

Einhaltung von Menschenrechten

Das klare Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte ist für uns unerlässlich.

GRI
103-1

Managementansatz

Die starke Bauaktivität und der Fachkräftemangel erfordern mehrere Subunternehmer-ebenen. Diese komplexe Lieferkette ist oftmals schwer zu kontrollieren. Aus diesen Gründen ist die Einhaltung gesetzlicher Auflagen sehr wichtig – vor allem in Bezug auf Arbeitsmigration, die z. B. im arabischen Raum stark verbreitet ist. Verfehlungen haben strafrechtliche Konsequenzen, Einfluss auf Auftragsvergabe, Recruiting sowie Unternehmensimage und schädigen die Gesellschaft und auch den Wirtschaftsstandort.

GRI
103-2
SDG 4, 8

Die PORR bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact sowie den SDGs. Der gruppenweit gültige Ethik-Kodex ist auch für die Lieferkette verpflichtend einzuhalten. Darüber hinaus wird im Lieferanten-Stammdatenblatt direkt auf die Themen Kinderarbeit und Zwangsarbeit Bezug genommen. Zur besseren Überprüfung von Fremdpersonal wurde das Ausweis- und Nachweisdokumentensystem ISHAP eingeführt. Der gruppenweite Rollout folgt. Fehlverhalten in der Lieferkette wird im Lieferantenmanagementsystem erfasst und bewertet. Anlaufstellen in den PORR Märkten sind lokale Gremien wie das norwegische Work Environment Board oder Kontaktpersonen aus den Abteilungen HR, Arbeitssicherheit oder der Europäische Zentralbetriebsrat (zuständig für Länder ohne Gewerkschaftsvertretung), die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle sowie die CSR-Stabsstelle. Zudem können Menschenrechtsverletzungen direkt beim Compliance-Verantwortlichen gemeldet werden.

GRI
103-3

Jährliche Aktualitätschecks von Ethik-Kodex, Lieferanten-Stammdatenblatt und firmeninternen Standards sowie stichprobenartige Prüfungen der Geschäftsstandorte seitens des Compliance-Bereichs sichern die Einhaltung der gesetzten Maßnahmen.

Schwerpunkt Katar

Das lokale Arbeitsgesetz, die Workers Welfare Standards – gewählte Workers Welfare Repräsentanten vertreten beim monatlichen Workers Welfare Forum die Arbeitnehmerbelange –, und die Dhaka Prinzipien regeln die Arbeitnehmerrechte in Katar. Auch die PORR Qatar Richtlinien und Verfahren greifen das Thema auf. Die PORR Qatar informiert die Beschäftigten über alle rechtlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte. Allen Beschäftigten wird Freizügigkeit garantiert und der Arbeitsvertrag im Original ausgehändigt. Zudem sind sie im Besitz ihres Reisepasses sowie anderer persönlicher Dokumente, die in einem persönlichen, versperrbaren Spind, in ihrer Unterkunft, hinterlegt werden. In der Einrichtung gibt es neben Schlaf- und Gemeinschaftsräumen mit Fernsehern und Internet oder z. B. Ping-Pong-Tischen auch einen Speisebereich. Bei der Speisenauswahl werden die unterschiedlichen Essgewohnheiten der verschiedenen Religionen berücksichtigt. Neben Sportplätzen bietet die PORR auch eine Moschee oder einen Shuttle Service ins Stadtzentrum. Das Workers Welfare Forum soll mögliche Probleme bereits im Vorfeld erkennen und proaktiv lösen. So gibt es zum Beispiel hitzebedingt auf allen Baustellen Warnsysteme, sobald Temperatur und Luftfeuchtigkeit die Grenzwerte erreichen. Die Arbeit im Außenbereich wird dann sofort gestoppt. Die Löhne setzen sich aus einem Grundlohn zusammen, der in der Regel über dem Mindestlohn liegt. Darüber hinaus werden z. B. Unterbringung, Transport oder Essen (drei komplette Mahlzeiten pro Tag) zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es ein Beschwerdemeldesystem für die Beschäftigten.

Lieferkette und Barrierefreiheit

Mit Ausnahme des Verstoßes gegen Mindestlohnvorschriften eines Lieferanten in der Schweiz, mit dem die Kooperation beendet wurde, gab es in der PORR Group keine Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen. In Sachen Barrierefreiheit wird bei Neubauten von Konzernimmobilien eine durchgängige Barrierefreiheit von Räumlichkeiten gewährleistet. Bei Umbauten wird dies, wo baulich möglich, ebenfalls umgesetzt.

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt gilt in der PORR als Schlüssel zum Erfolg. Wir setzen uns an allen Standorten für Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein.

GRI
103-1

Managementansatz

Die Baubranche ist besonders stark vom demografischen Wandel betroffen. Mit dem Vorsatz, die PORR als Best Place to Work zu etablieren, geht sie verstärkt auf die veränderten Erwartungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein.

GRI
103-2
SDG 5, 10

Im Rahmen dieser Zielsetzung wurde die Diversity-Initiative „We@PORR“ implementiert. Im Fokus stehen eine verbesserte Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und diversitätsspezifische Inhalte wie die Geschlechtergleichbehandlung, ethnische Zugehörigkeit etc. Die Diversity-Projekte werden in der CSR-Stabsstelle entwickelt und umgesetzt. Themenspezifische länderübergreifende Projektteams aus unterschiedlichen Bereichen und Hierarchieebenen stehen dabei in regelmäßigem Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – im Rahmen von Fokusgruppen, Umfragen, Testphasen etc.

GRI
103-3

Der erarbeitete Maßnahmenkatalog wird vom Diversity-Beirat, einem Gremium aus Führungskräften, evaluiert. Anschließend wird dieser vom obersten Entscheidungsgremium, dem Diversity-Council, unter Beteiligung des Konzern-

vorstands freigegeben. Darüber hinaus stehen für Fragen rund um das Thema Chancengleichheit die HR-Abteilung, der Betriebsrat sowie die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle zur Verfügung. Sowohl der Maßnahmenkatalog als auch der Managementansatz werden laufend durch die Diversity-Projektteams, den -Beirat und das -Council evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Maßnahmen

Mit gezielten Maßnahmen stärkt die PORR sowohl die Motivation und Leistungsbereitschaft ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch deren Innovationspotenzial und Sozialkompetenz. Dabei gibt es auch bereits erste Erfolge. So konnte ein Anstieg des Frauenanteils auf 14 % erreicht werden. Das entspricht einem Zuwachs von 448 neuen Mitarbeiterinnen.

Mit Programmen wie Homeoffice, Sabbatical oder kinderspezifischen Services und Betreuungsmöglichkeiten schafft die PORR bessere Rahmenbedingungen für die leichtere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Neben den diversitätsspezifischen Awarenesskampagnen in Form von Beiträgen, Newslettern, Netzwerktreffen („Women@PORR“ und „Tisch der Vielfalt“) oder Diversity-Schulungen für Führungskräfte, gibt es Schulungen für Frauen und spezielle Mentoringprogramme. Der Maßnahmenkatalog wird schrittweise und bedarfsorientiert in alle Märkte ausgerollt.

PORR Adventure Camp 2018: Kinderbaustelle



Beschäftigung

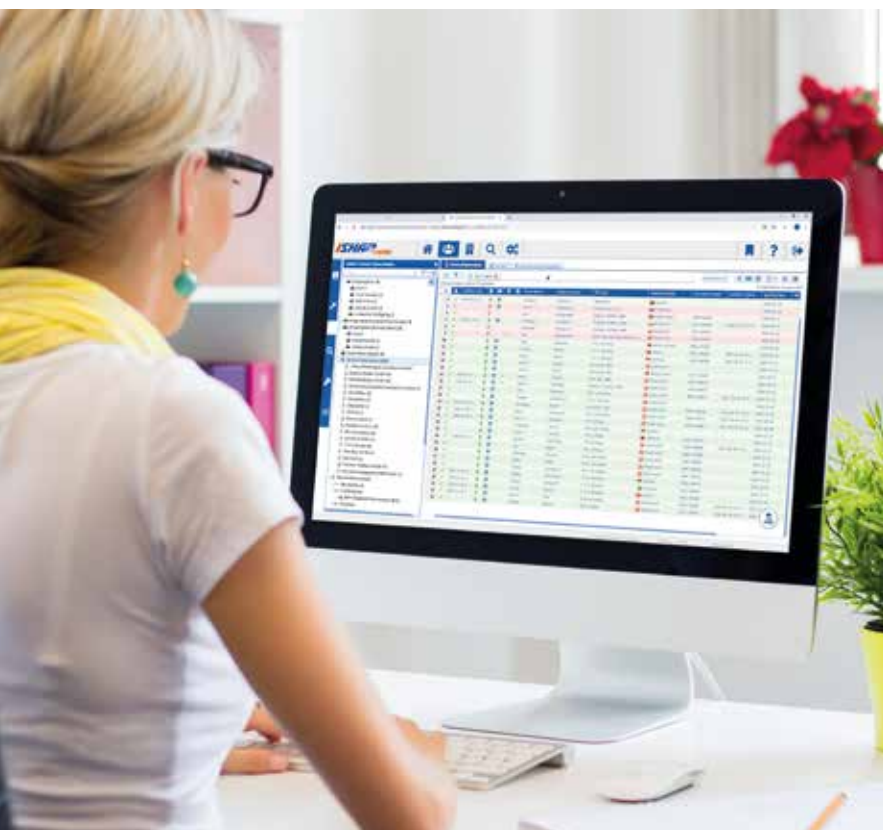
Bauen ist ein People Business. Kompetente Fachkräfte langfristig an die PORR zu binden, ist unser vorrangiges Ziel. Wir achten auf faire Arbeitspraktiken und sichern unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hohe Transparenz.

GRI
103-1

Managementansatz

Faire Arbeitspraktiken und die Einhaltung gesetzlicher Auflagen sind in der Baubranche besonders wichtig. Aufgrund komplexer Arbeitsprozesse besteht eine erhöhte Gefahr von Intransparenz und Lohn- und Sozialdumping. Verfehlungen hinsichtlich Arbeitnehmerbelangen haben nicht nur strafrechtliche Konsequenzen, sondern auch negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe, das Recruiting sowie das Unternehmensimage. Zudem beeinträchtigen sie sowohl die Gesellschaft als auch den Wirtschaftsstandort. Der in der Branche herrschende Fachkräftemangel wirkt sich unmittelbar auf die Bautätigkeit aus. Er führt zu Verzögerungen und Problemen in der Bau- und Auftragsabwicklung

Stammdatenbearbeitung mittels ISHAP



sowie in der Arbeitsqualität. Umso wichtiger ist es, kompetente Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die PORR verfügt über einen umfassenden Ethik-Kodex und eine Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping. Zur besseren Überprüfung von Fremdpersonal wurde das Personaldokumentationssystem ISHAP eingeführt, das sukzessive ausgerollt wird. Das Unternehmen setzt einen starken Fokus auf Aus- und Weiterbildung – Stichwort qualifiziertes Eigenpersonal – und hat eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben implementiert. Ansprechpartner im Bereich Beschäftigung sind die HR-Abteilung und der Betriebsrat.

GRI
103-2
SDG 10

Die HR-Abteilung prüft gemeinsam mit anderen beschäftigungsrelevanten Bereichen wie z. B. der CSR-Stabsstelle den aktuellen Status quo anhand der wesentlichen Kennzahlen wie z. B. Fluktuation, Krankenzustanddauer, Schulungszahlen etc. und führt bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Vorstand ein Update der implementierten Maßnahmen durch.

GRI
103-3

Mitarbeiterzuwachs und -struktur

Die PORR ist in der Berichtsperiode weiter gewachsen. Aufgrund von Firmenübernahmen zählt das Unternehmen im Berichtskreis Ende 2018 insgesamt 17.747 Beschäftigte, davon 16.419 in den Heimmärkten. Die Arbeitskräfte der PORR stammen aus über 73 Ländern.

GRI
102-8

Der Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen, oberen Führungskräfte betrug in Österreich 70,6 % und in Deutschland 100 %. In den anderen Ländern des Berichtskreises gibt es keine entsprechende Ebene.

GRI
202-2
SDG 8

Die PORR setzt auf Stammpersonal. Der branchenbedingte Fachkräftemangel macht es aber erforderlich, projektspezifisch und länderabhängig, z. B. bei Nachträgen oder aufgrund des Projektvolumens, mit lokalen Personalleasingfirmen zusammenzuarbeiten. Länderabhängig gibt es witterungsbedingte Schwankungen bei den Beschäftigungszahlen im gewerblichen

Bereich, die aber jährlich stärker abnehmen. Keine Schwankungen gibt es z. B. in Deutschland, Katar oder Norwegen. Die Daten werden über Standardauswertungen aus den jeweiligen Personalabrechnungssystemen erhoben.

GRI 401-2

Um auf die unterschiedlichsten Lebenssituationen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen, ermöglicht die PORR individuelle Teilzeiddienstverträge. Mehr als 700 Personen, das sind knapp 4 % aller Beschäftigten, arbeiten in auf sie zugeschnittenen Dienstverhältnissen. In Bezug auf die Mitarbeiter-Benefits unterscheidet das Unternehmen nicht zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

Außerdem wurden Betriebsvereinbarungen über Pflegefreistellungen unter Fortzahlung des Entgelts zur Pflege eines nahen Angehörigen (Deutschland und Österreich), über Sabbatical (Österreich und Polen) und über Homeoffice (Österreich) abgeschlossen.

Gemeinsam mit der Vienna Insurance Group wurde ein neues Versicherungsmodell entwickelt. Bei schwerer Erkrankung erhalten die versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen einmaligen Betrag von EUR 20.000,00 – bei Ableben wird dieser Betrag den Angehörigen oder einem definierten Begünstigten ausbezahlt. Versicherungsprämie pro Monat sind jeweils EUR 5,00 für Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer sowie für die PORR – gestartet wurde in Österreich im Juli 2018 mit mehr als 5.000 Erstanmeldungen.

GRI 202-1
SDG 5, 10

Entlohnung und Vorsorgepläne

Die Gehälter sind in den meisten Ländern kollektivvertraglich geregelt und liegen über dem gesetzlichen Mindestlohn. In der Schweiz z. B. wird das Eintrittsgehalt über den Gesamt-

arbeitsvertrag und Baukadervertrag abgewickelt. Darüber hinaus gibt es je nach Qualifikation Überzahlungen. Die Entlohnung beruht auf dem Prinzip der Gleichbehandlung, sprich es gibt keine geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede. Es gab in keinem Land Bezugserhöhungen für den am höchsten bezahlten Mitarbeiter.

GRI 102-41, 405-2

Mit wenigen Ausnahmen – für die bilanzielle Rückstellungen gebildet wurden – werden gruppenweit keine leistungsorientierten Vorsorgepläne angeboten. In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es aber beitragsorientierte Pensionspläne.

GRI 201-3



GRI 102-8, 401-1, 401-3, 404-1

Mitarbeiterstruktur

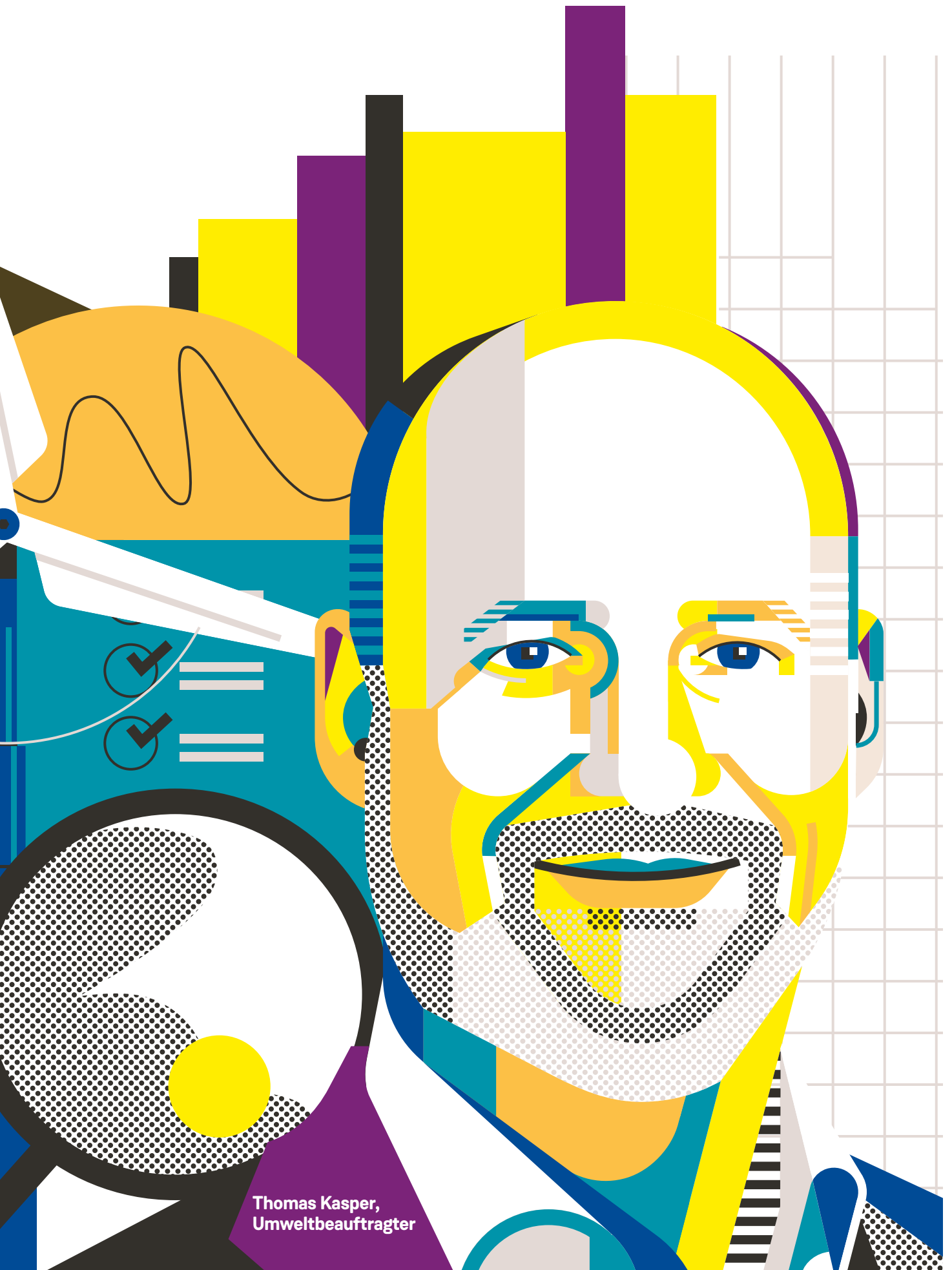
	2018	2017
Beschäftigte ¹	17.747	17.279
davon Frauen	14,0 %	11,8 %
Neueintritte	2.343	4.756
Austritte	2.385	1.035
Durchschnittliche Schulungsdauer pro Beschäftigtem in Stunden	13,5	12,1
Elternzeit Frauen	181	149
Elternzeit Männer	116	118

¹ Stichtag: 31. Dezember



Werterhalt

” Ich bin gerne dort, wo ich etwas verändern kann. Denn im Herzen bin ich Unternehmer mit Freude an Initiativen. Gerade der Umweltbereich eröffnet laufend neue Chancen und Möglichkeiten, nachhaltige Veränderungen herbeizuführen. Mit entsprechendem Pioniergeist ist man immer einen Schritt voraus.



Thomas Kasper,
Umweltbeauftragter

INTERVIEW MIT UMWELTBEAUFTRAGTEM THOMAS KASPER

Gemeinsam für eine bessere Umwelt

Innovationskraft und Pioniergeist brauchen Raum und Möglichkeiten zur Entfaltung. Nur mit allen Stakeholdern gemeinsam können wir neue Ansätze entwickeln, um unsere Umwelt zu verbessern und den Ressourceneinsatz zu optimieren.

Herr Kasper, mit welchem Thema beschäftigen Sie sich im Moment?

Eines der Themen, das mir gerade bei der Entsorgung von Abbruchmaterialien Kopfzerbrechen bereitet, ist die Frage, wie man Dämmmaterialien wie Mineralwollen oder XPS-Platten einer umweltgerechten Entsorgung zuführt. Dazu betreiben wir gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben verschiedene Forschungsprojekte.

Das ist ein sehr konkretes Thema. Wo sehen Sie derzeit generell die größten Herausforderungen im Umweltbereich?

Die Baubranche steht kurz vor einem Paradigmenwechsel. Sie trifft alle ihre Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen Ressourcenverbrauch und der Forderung nach nachhaltigen Bauweisen bei gleichzeitig steigenden Anforderungen durch die Nutzerinnen und Nutzer. Hier gilt es, sich laufend weiterzuentwickeln und heute schon Modelle für morgen zu entwickeln. Das tut die PORR einerseits im Bereich Abbruch, Recycling und Abfallwirtschaft und andererseits im Bereich der Entwicklung neuartiger nachhaltiger Bauweisen und effizienter Bauabläufe.

Warum hat die PORR eigentlich einen eigenen Umweltbeauftragten?

Mit dem Umweltbeauftragten trägt die PORR der steigenden Bedeutung des Themas Umweltschutz Rechnung. Der Bausektor ist jener Sektor, bei dem die größten Materialströme bewegt und verwendet werden. Beim Abbruch und beim Aushub, der einem Neubau üblicherweise vorausgeht, fallen die größten Abfallströme an – insgesamt mehr als 70 % des gesamten Abfallaufkommens. Dadurch haben

Bautätigkeiten, sowohl in Bezug auf den Ressourcenverbrauch als auch auf die Produktion von Abfall, einen sehr starken Impact auf die Umwelt.

Ohne Innovation keine Weiterentwicklung. Warum ist es Ihrer Meinung nach so wichtig, Neues auszuprobieren, sprich neue Perspektiven zu entwickeln?

Wir stehen derzeit vor einem globalen Umbruch in Bezug auf den Umgang mit unserer Umwelt, da sich die Rahmenbedingungen, wie etwa die Verfügbarkeit von Rohstoffen oder Energie, massiv ändern. In dieser Situation ist es unsere Aufgabe, alle Bereiche nach Alternativen und Verbesserungen zu durchleuchten. Deshalb sind neue Perspektiven und Innovationen gefragt und immens wichtig.

In welchen Bereichen hat die PORR bereits Pionierarbeit geleistet?

Wir können auf unzählige richtungsweisende Projekte verweisen. Man denke an den Bereich der Altlastensanierung und an die von der PUT entwickelten Verfahren zur Sicherung einer Altlast und zur Reinigung des Grundwassers. Auch bei Abbruch und Recycling von Baurestmassen samt Verwendung der hergestellten Recyclingbaustoffe gibt es in der PORR sowohl in der PUT als auch im Bereich der PORR Bau GmbH eine Reihe von Anlagen. Nicht zuletzt ist der Bereich der Geothermie in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Mittlerweile wird der Bereich auch wirtschaftlich immer interessanter, weil immer mehr Bauherren auf diese nachhaltige, besonders umweltfreundliche und robuste Heizform setzen.



01

Landeskrankenhaus, Baden: Abbruch
altes Bestandsgebäude

02

Rezykliertes Ziegelgranulat



Wie kann die PORR hier immer einen Schritt voraus sein?

Ressourcen und Personal „in die Hand nehmen“, um sich zeitgerecht, noch bevor es die anderen tun, mit diesen Themen zu beschäftigen. Wir müssen Lösungen und Prozesse entwickeln, um als erste diese Tools anzuwenden. Wir wollen Wegweiserin für die Branche sein.

Wie könnte der Gesetzgeber die Baubranche bei der Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen unterstützen?

Hier liegt ein ganz wesentlicher Schritt zum Greifen nahe. Die EU-Bauprodukteverordnung legt im Anhang 1 die „Grundanforderungen an Bauwerke“ in sieben Punkten verbindlich für alle Mitgliedsstaaten fest. Der Punkt 7 ist überschrieben mit „Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen“, aber noch nicht umgesetzt. Hier wird vorgeschrieben, dass ein Bauwerk so entworfen, errichtet und abgerissen wird, dass die natürlichen Ressourcen nachhaltig genutzt werden. Die Baustoffe müssen nach dem Abriss wiederverwertet oder recycelt werden. Das Bauwerk muss dauerhaft sein und mit umweltgerechten Rohstoffen und Sekundärbaustoffen gebaut werden.

Inwieweit kommt Ihnen Ihr eigener Pioniergeist in der täglichen Arbeit zugute?

Als Leiter der Abteilung Verfahrensentwicklung und als Präsident des österreichischen Baustoffrecyclingverbandes (BRV) beschäftige ich mich, gemeinsam mit einem sehr ambitionierten und hoch kompetenten Team, mit den Herausforderungen in der Behandlung und

Sekundärverwendung von Abfällen, deren Entstehung und den damit verbundenen Rechtsmaterien. Wir stehen dabei in engem Austausch mit unseren Baustellen und Niederlassungen, um dort unsere Fragestellungen zu suchen und Lösungen für morgen zu erarbeiten. Pioniergeist ist somit Teil unseres Alltags.

Welche Rolle spielt der Umweltschutz in Ihrem persönlichen Alltag?

Umweltschutz und Umweltbewusstsein sind begleitende Faktoren – auch in meinem persönlichen Alltag. Dies beginnt bei der Frage der Reduktion des Abfallsaufkommens beim täglichen Einkauf, der Wahl von ökologischen Produkten aus der Region und geht bis zur Frage der Mülltrennung und der Weiterverwendung von gebrauchten Gegenständen, wie etwa Kinderspielzeug oder Sportgeräte. Auch beim privaten Hausbau habe ich auf ökologische Baustoffe gesetzt.

Wenn Sie sich etwas in Zusammenhang mit ihrer Arbeit wünschen dürften, ganz egal, ob es überhaupt umsetzbar ist oder nicht, was wäre es?

All die oben genannten Themen kann die PORR nicht alleine umsetzen. Hier sind wir nur ein Player im Gesamtsystem. Vor diesem Hintergrund wünsche ich mir ein Mehr an Miteinander aller Stakeholder und Beteiligten. Mit dem gemeinsamen Ziel der Verbesserung unserer Umwelt gilt es, gemeinsam neue Ansätze zu entwickeln, um die oben genannten Herausforderungen zu meistern.

Energie und Emissionen

Das Ziel der PORR ist es, Energieverbrauch und Emissionen kontinuierlich zu senken. Mit zukunftsfähigen Gebäuden setzen wir neue Standards im Hinblick auf den Klimaschutz.

GRI
103-1, 102-11

Managementansatz

Ressourcen wie Energie und Rohstoffe sind nicht endlos verfügbar. Mit der UN-Klimakonferenz in Paris hat die Diskussion um das Thema Nachhaltigkeit Ende 2015 wieder an Dynamik gewonnen. Die internationalen SDGs schaffen neue Maßstäbe. Aufgrund der volkswirtschaftlichen Bedeutung und des hohen Ressourcenverbrauchs mit einhergehenden negativen Umweltauswirkungen kommt der Bau- und Immobilienwirtschaft eine zentrale Verantwortung zu. Der hohe Energieverbrauch der Branche, u. a. der Einsatz fossiler Energieträger, resultiert zum Großteil aus dem Baustellenbetrieb, dem Gütertransport und der Verwaltungsinfrastruktur. Die PORR ist bestrebt, ihre Energieeffizienz stetig zu verbessern und damit den Energiebedarf zu senken.

GRI
103-2
SDG 7, 9, 13

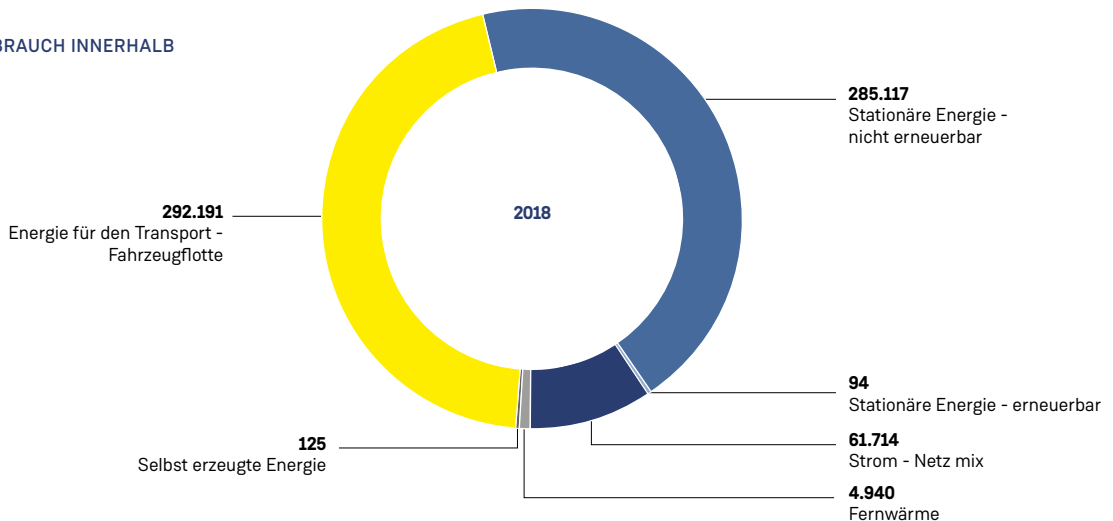
Mit zukunftsfähigen Gebäuden setzt die PORR zudem neue Standards bei Umwelt- und Klimaschutz – im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden und nachfolgender Generationen. Der Grad der Klimafreundlichkeit eines Projekts wird auftraggeberseitig bestimmt. Besonders hohe Auflagen gibt es im Zusammenhang mit Green- und Blue-Building-Projekten. Auch von ihren Lieferantinnen und Lieferanten verlangt

die PORR nachhaltiges Handeln und setzt sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein. Den Fokus legt sie dabei auf eine maximal mögliche Klimaneutralität. Mit der Verwendung von alternativen Antrieben und Energien, einem zentral gesteuerten Geräte- und Fuhrparkmanagement, dem Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation, der Modernisierung alter Produktionsanlagen und einer optimierten Baustellenlogistik wird die Energieeffizienz kontinuierlich gesteigert und die THG-Emissionen werden stetig reduziert. Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 ihren Primärenergieverbrauch und die spezifischen THG-Emissionen jährlich um jeweils mindestens 1,5 % zu senken. Das entspricht für den Zeitraum 2015 bis 2020 einer Reduktion von 7,5 %.

Der Umweltschutz ist als ein kontinuierlicher Prozess zu betrachten. So evaluieren die Umwelt- und Energiebeauftragten der PORR jährlich die Ziele und Maßnahmen und nehmen etwaige Anpassungen vor. Darüber hinaus setzt die PORR auf die Weiterentwicklung von Zertifizierungssystemen, die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie sowie regelmäßige Energieaudits wie z. B. nach ÖNORM EN 16247-1, auf Basis des österreichischen Energieeffizienzgesetzes bzw. des Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) in Deutschland.

GRI
103-3

GRI
302-1
ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB
DER PORR
(in MWh)



GRI 305-1, 305-2, 305-3 **DIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN¹** (in t)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Direkte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 1)	136.738	9.969	24.460	2.175	19.022	3.322	672	308	10.826	65.984
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	24.124	3.181	68	29	14.709	779	114	75	493	4.676
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ²	2.034	582	13	306	11	38	22	1	0	1.061

¹ Es wurde der gesetzlich gültige länderspezifische Berechnungsschlüssel verwendet.
² Die Daten betreffen Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen

GRI 302-1
 SDG 7, 9, 13

Energieverbrauch und Emissionswerte

Die ausgewiesenen Energiedaten umfassen den Energieverbrauch der PORR Standorte inklusive der Produktionsstätten (Mehrheitsbeteiligungen) sowie die Baumaschinen und Baugeräte. Die Erfassung des Energieverbrauchs auf Baustellen ist derzeit im Aufbau. 2018 verbrauchte das Unternehmen 644.179.620,44 kWh (2017: 545.675.668,00 kWh) Energie. Dabei beträgt der Energieverbrauch im Verhältnis zur Produktionsleistung 0,117 kWh/EUR. Als mit Abstand wichtigster Energieträger gilt Diesel – gefolgt von Gas, Strom und Heizöl. Der wesentliche Schwer-

punkt der Maßnahmen zur Effizienzsteigerung liegt daher im Bereich der Baufahrzeuge und der Baumaschinen sowie der Dekarbonisierung der Bauprozesse, sprich der Optimierung der Bauabläufe.

Durch den überwiegenden Einsatz fossiler Energieträger zeichnen die THG-Emissionen ähnliche Entwicklung wie der Energieverbrauch. Durch die betriebliche Tätigkeit wurden 2018 136.738 Tonnen CO₂-Äquivalent (2017: 116.869 Tonnen) emittiert.

Durch die laufende Flottenerneuerung, die sich durch einen reduzierten Kraftstoffverbrauch auszeichnet, den Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation, Verbesserungen bei den Produktionsanlagen sowie Mitarbeiterschulungen, Videokonferenzen und den Einsatz von schadstoffarmen Produkten sollen die THG-Emissionen reduziert werden.

Bei den indirekten THG-Emissionen (Scope 3) erfasst die PORR jene Emissionen, die durch Flüge, Bahnfahrten, die Nutzung von Mietwagen und Mitarbeiterfahrten entstehen. Ausgenommen wurden jene Emissionen, die bereits in Scope 1 enthalten sind. Die entsprechenden THG-Emissionen beliefen sich 2018 auf 2.034 Tonnen im Vergleich zu 2.666 Tonnen im Vorjahr.



GRI
305-5

SDG 7, 9, 13

Energieeffizienz

Auch in der Anlagentechnik der Asphalt- und Betonmischanlagen sowie der Kiesaufbereitungsanlagen werden laufend Maßnahmen gesetzt, die den Energieeinsatz und in weiterer Folge die THG-Emissionen reduzieren sollen. Der Neubau und die Sanierung von Betriebsgebäuden leisten ebenfalls einen Beitrag zur Emissionsreduktion. Vor diesem Hintergrund wird auf die Einhaltung höchster ökologischer Baustandards ebenso Wert gelegt, wie auf die Ausstattung mit Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Die daraus gewonnene Energie wird sowohl für die Raumwärme und die Beleuchtung als auch für den Betrieb von Elektrofahrzeugen genutzt.

Der Neubau und die Sanierung bestehender Betriebsgebäude im Rahmen der neuen Arbeitswelt erfolgten ebenfalls nach ökologischen Grundsätzen. Größten Wert legte die PORR dabei auf den niedrigen Energieverbrauch beim Heizen, Kühlen und bei der Beleuchtung. Die Einführung von Stockwerks- statt Arbeitsplatzdruckern trug zu einer zusätzlichen Steigerung der Energieeffizienz bei Büroabläufen bei.

Weitere Maßnahmen waren unter anderem die Weiterentwicklung des zentralen Baumaschinenmanagements und die Errichtung von Photovoltaikanlagen mit Elektrofahrzeug-Ladestationen.

Geräte- und Fuhrparkmanagement

Das Gerätemanagement der PORR ist in der PORR Equipment Services (PES) gebündelt. Das Ziel der PES ist die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement. Eine zusätzliche Maßnahme ist die gruppenweite Definition der technischen Standards für Geräte und Fahrzeuge. Aufgrund einer Firmenübernahme in Tschechien musste der Rollout in den polnischen Markt verschoben werden. In Österreich, Deutschland und Tschechien ist der Standardisierungsprozess bereits abgeschlossen.

2018 betreute die PES mit ihren Tochterunternehmen Baugeräte mit einer Gesamtmotorleistung von 195.920 kW, 2017 lag der Wert noch bei 129.646 kW. Um den Energieeinsatz auf den Baustellen zu reduzieren, setzt die PORR auf Off-Road-Geräte (Baugeräte), die der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe entsprechen. Alle Geräte mit Bedienerplatz am Gerät werden mit einer Stopp-Automatik ausgerüstet. Dadurch werden sowohl Leerlaufzeiten als auch Betriebsstunden deutlich reduziert. Zugleich werden Wartungsintervalle verlängert, sodass

die Geräte wirtschaftlicher und effizienter betrieben werden können. Auch der Einsatz elektrisch angetriebener Baugeräte wird beobachtet. Um den Energieverbrauch bei On-Road-Geräten (PKW, Pickup und leichte Nutzfahrzeuge) zu reduzieren, verkürzte die PES den Zeitpunkt für den Austausch der PKW von sieben Jahren oder 240.000 km auf vier Jahre bzw. 140.000 km.

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass die konsequente Umsetzung der Maßnahmen bei den On-Road-Geräten erfolgreich ist. Mit einem Gesamtausstoß von 1.101,5 Tonnen CO₂ wurden die durch Geräte und Fuhrpark verursachten Emissionen in Österreich, Deutschland, Polen und Tschechien im Vergleich zum Berichtszeitraum 2017 um 4,9 % reduziert.

Um den Vergleich der Emissionen ozonabbauender Stoffe (HC) sowie anderer signifikanter Luftemissionen (CO, NO_x, PM) darzustellen, wurde das Verhältnis je kW unter den jeweiligen Luftschadstoffen gebildet. Was Ozon abbauende Substanzen betrifft, wurden keine nennenswerten Mengen emittiert.

Mit 1. September 2018 wurde das Abgasmess- und Prüfverfahren (Testzyklus) für PKW von NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) auf WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicle Test Procedure) umgestellt, was sich auf die Daten für 2019 auswirken wird. Seither müssen alle neuen Fahrzeuge mit dem Messverfahren nach WLTP typengenehmigt werden. Im WLTP-Messverfahren wird der Verbrauch der Fahrzeuge unter realistischen Bedingungen ermittelt, sodass die ausgewiesenen Verbrauchswerte im Schnitt voraussichtlich um ca. 20 % steigen werden. Auch leichte Nutzfahrzeuge müssen künftig nach dem neuen Messverfahren typengenehmigt werden. Damit werden die ausgewiesenen Verbrauchswerte im Schnitt auch in diesem Bereich um voraussichtlich rund 20 % steigen. Das Ziel der Umstellung ist es, die Fahrzeuge bezüglich ihres Verbrauchs – und damit ihrer CO₂-Emissionen – vergleichbar zu machen.

GRI
305-6

GRI

302-4, 305-5

SDG 7, 9, 13



01
Forstliches Bildungszentrum,
Traunkirchen

02
Orhideea Towers, Bukarest:
Office-Gebäude

GRI
102-11,
302-5

SDG
7, 11, 13

Ökologische Produkte und Dienstleistungen

Mit zukunftsfähigen Gebäuden und Bauweisen setzt die PORR neue Standards bei Umwelt- und Klimaschutz. Das Ziel ist eine lebenszyklusorientierte Planung von Gebäuden, welche die emissionsbedingten Umweltauswirkungen reduziert. Dabei sollen die Lebenszyklen von Gebäuden optimiert sowie maximale Klimaneutralität und geschlossene Ressourcen-Kreisläufe erreicht werden.

Mit Hilfe von Ökobilanz-Daten werden diese Emissionen über den gesamten Lebenszyklus – für Herstellung, Betrieb und Lebensende – berechnet und anhand von Benchmarks ausgewertet. Die durch die Emissionen verursachten Umweltprobleme finden sich in den Umweltindikatoren Treibhauspotenzial, Ozonschichtabbaupotenzial, Versauerungspotenzial und Überdüngungspotenzial wieder.

Die Gebäude-Ökobilanz sollte nach Möglichkeit bereits während der Planungsphase eingesetzt werden. Sie dient als wichtiges Instrument zur Optimierung der ökologischen Qualität des Gebäudes. Die Grundlage für die Berechnung der Gebäude-Ökobilanz ist die DIN EN 15978.

Im Berichtsjahr 2018 waren die von der PORR geplanten und errichteten Konstruktionen von Hochbauprojekten durchschnittlich um 17 % CO₂-effizienter als der Branchenschnitt. Ihr Bedarf an nicht erneuerbarer Primärenergie sank um rund 53 %.

GRI
416-1

SDG 3

Bei den Bauprojekten der PORR werden sämtliche gesetzliche Vorgaben bezüglich Nutzergesundheit sowie Gebäudesicherheit

eingehalten. Bei Projekten mit Nachhaltigkeitszertifikaten sind die Auflagen noch rigoroser.

Nach dem Bilanzstichtag erfolgte die Platzierung von Schuldscheindarlehen in der Höhe von EUR 203 Mio. Die Emission beinhaltet auch eine „Grüne Tranche“ in Höhe von EUR 31,5 Mio., die im Rahmen der Eligible Green Principles begeben wurde. Weitere Informationen finden sich im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 141.





Ressourcenmanagement

Die PORR bekennt sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Durch Recycling wirken wir der steigenden Rohstoffknappheit entgegen. Mit der Bündelung der Aktivitäten im Bereich Ressourcenmanagement kann zudem die Effizienz der Maßnahmen erhöht werden.

Umweltschonender Materialverbrauch

GRI
102-11, 103-1

Managementansatz

In der Bauwirtschaft verursacht der Bedarf an Baumaterialien, neben dem Energieverbrauch, die stärkste Belastung für die Umwelt. Die Schwerpunkte in der Nachhaltigkeitsstrategie liegen daher auf einer hohen Ressourceneffizienz, der verbesserten Materialverwertung, der Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie einer effizienteren Baustellenlogistik – ein in der Baubranche wesentlicher Kosten- und Wettbewerbsfaktor. Mit der Wiederverwertung von Rohstoffen können nicht zuletzt Beschaffungsrisiken wie z. B. Lieferengpässe oder Materialkosten gesenkt werden.

Die PORR hat es sich daher zum Ziel gesetzt, möglichst viele Materialien wiederzuverwerten. Dabei soll der Anteil der Recycling-Baustoffe laufend erhöht und ressourcenschonende Verfahren weiterentwickelt werden. Aus diesem Grund verfügt die PORR über eine Vielzahl von Anlagen, in denen Recyclingbaustoffe und Sekundärrohstoffe qualitätsgesichert hergestellt werden können. Diese Anlagen werden laufend ausgebaut. Um Synergien zu realisieren und damit optimale Ergebnisse zu erzielen, ist das gesamte Know-how im Bereich des technischen Umweltschutzes in der PORR Umwelttechnik (PUT) und im Kompetenz-

GRI
103-2
SDG
15

zentrum Ressourcen gebündelt. Auch im Forschungs- und Entwicklungsbereich forciert die PORR das Thema Recycling.

GRI
103-3

Das Umweltmanagement ist Teil des Integrierten Managementsystems (IMS), das nach 14001:2015 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist. Ziel des Systems ist es, Umweltstandards gruppenweit unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Dabei soll die Einbindung ökologischer Aspekte sowohl in alle relevanten Prozesse als auch bei unternehmerischen Entscheidungen sichergestellt und regelmäßig kontrolliert werden. Die Schwerpunkte des Umweltmanagements bzw. der Umweltfachexpertinnen und -experten liegen in der Optimierung des Ressourcenverbrauchs – insbesondere in der laufenden Steigerung der Recyclingraten und der Reduktion des Abfallvolumens – und in der jährlichen Beurteilung und gegebenenfalls Anpassung der gesetzten Maßnahmen.

GRI
301-2
SDG
12, 15

Recycling im Fokus

Die PORR zielt darauf ab, Materialien, die bisher als Abfälle klassifiziert und dementsprechend einer Deponierung zugeführt wurden, in verwertbare Baustoffe umzuwandeln. Zugleich arbeitet das Unternehmen an innovativen Verfahren zur Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften von Recyclingmaterial.

Die gruppenweite Gesamtproduktionsmenge an Recyclingmaterialien der PORR lag 2018 bei 1,3 Mio. Tonnen. Dieser Wert unterliegt starken Schwankungen, die zum einen von der Einsatzmöglichkeit bei Großprojekten abhängen und zum anderen durch unterschiedliche Kontaminationen mineralischer Baurestmassen – zum Beispiel Aushubmaterialien –, die als Ausgangsmaterial dienen, bedingt sind.

In Österreich verfügt die PORR aktuell über 17 Standorte, an denen Baustoffrecycling betrieben wird. Dort wurden im Berichtsjahr

2018 rund 1 Mio. Tonnen Recycling-Baustoffe aus mineralischen Baurestmassen – insbesondere aus Asphalt, Beton, Bauschutt und natürlichen Gesteinen – hergestellt. Darüber hinaus wurden 2018 auf diversen Baustellen rund 190.000 Tonnen Baurestmassen und Aushub zu Recycling-Baustoffen aufbereitet. Die Qualitätssicherung hat hinsichtlich der Umweltverträglichkeit und bautechnischer Eignung große Bedeutung. Sie wird durch dafür akkreditierte Prüf- und Inspektionsstellen überwacht.

Der Großteil der durch die PORR hergestellten Recycling-Baustoffe wird wiederum auf Baustellen und in Asphaltmischanlagen verwendet, wodurch sich auch der Bedarf an Primärrohstoffen deutlich reduzierte. Im Zuge der Produktion von Asphalt wurden 2018 in Tschechien 27.000 Tonnen und in Österreich und Polen je 52.000 Tonnen Gestein durch Recycling-Baustoffe substituiert.



01
Recycling-Baustoff aus Asphalt

02
Recycling-Baustoff aus Beton

03
Mobile Brech- und Siebanlage

Abfallmanagement

GRI
103-1

Managementansatz

Bei jeder Bautätigkeit – insbesondere beim Abbruch und bei der Sanierung von Gebäuden – fällt eine große Menge an bauspezifischen und überwiegend mineralischen Abfällen an. Dabei stellen Bau- und Abbruchabfälle gemeinsam mit Bodenaushüben 75 % aller Abfallmassen dar. Neben der Schädigung des Ökosystems verursachen diese hohen Bauabfallmassen ebenso beträchtliche Entsorgungskosten. Zudem ist auch der Rohstoffbedarf bei der Bautätigkeit hoch. Die PORR ist daher bestrebt, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden bzw. zu verringern, indem sie Abfälle als Sekundärrohstoffe betrachtet.

GRI
103-2, 306-2

SDG 12

Die PORR betreibt Abfallverwertungs- und -behandlungsanlagen für die Aufbereitung mineralischer Bauabfälle, industrieller Abfälle und kontaminierter Böden. Im PORR Umweltlabor werden spezifische Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination entwickelt. Damit sollen Schadstoffauswirkungen verringert und nicht verwertbare Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Zudem werden mit gezielten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten Methoden für spezielle Fragestellungen entwickelt. Der Entsorgungsweg selbst wird dennoch dem jeweiligen grundsätzlich zertifizierten Entsorger überlassen. Die mengenmäßig größten Abfallvolumen betreffen Siedlungsabfälle, Metall und Holz.

GRI
103-3

Das Umwelt- und Abfallnetzwerk in Österreich stellt eine Plattform für den effizienten Erfahrungsaustausch und den Know-how-Transfer dar. Es bindet jede Abteilung aktiv ein, um das Abfallaufkommen langfristig zu reduzieren, und soll gruppenweit ausgerollt werden.

Abfallaufstellung

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Optimierung des Ressourcenverbrauchs liegt in der Reduktion des Abfallvolumens. 25.981 Tonnen bzw. 96,8 % des gesamten Abfallaufkommens in der Gruppe fielen im Berichtszeitraum in die Kategorie nicht gefährlich. Bedingt durch große Umbauarbeiten zweier Bürostandorte stieg das Abfallvolumen im Vergleich zu 2017 stark an. Die Abfallaufstellung der PORR umfasst die Betriebsstandorte in Deutschland, Katar, Norwegen, Polen, Rumänien, der Schweiz, der Slowakei, Tschechien und Österreich. Nicht erfasst sind dabei die Abfallmengen jener Standorte, wo die PORR Büroflächen angemietet hat und die Abfallentsorgung objektbezogen, sprich gemeinschaftlich, stattfindet. Eine nachvollziehbare Dokumentation der Abfallmengen war bei diesen Standorten aufgrund einer gemeinsamen Entsorgung mit anderen Unternehmen nicht möglich. Im Berichtsjahr kam es zu keinen erheblichen Austritten schädlicher Substanzen.

GRI
306-3

Sanierung und Sicherung von Altlasten

Die Sicherung und Sanierung von Altlasten bilden einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt der PORR. Beim Projektauftrag „Altlast N12 Kapellerfeld“ wurde 2018 nur mehr Material für die Oberflächengestaltung angeschüttet. Seit Anfang 2018 ist dort eine Sanierungsanlage in Betrieb. Beim Betriebsstandort in Wien Simmering mit einer Gesamtfläche von 120.000 m² wurde die Altlast – die Verunreinigung wurde durch Teer- bzw. Teerprodukte verursacht – mittels Dichtwand-Umschließung mit fünf Filterfenstern und zusätzlichen Maßnahmen in Form von sieben Sperrbrunnen und einer Grundwasserreinigungsanlage gesichert. Die Sicherung der Altlast wird laufend fortgesetzt. Über die mit Aktivkohle befüllten Filterfenster erfolgt eine Reinigung des durchströmenden Grundwassers im Ausmaß von ca. 4 l/s (14,4 m³/h) bzw. rund 125.000 m³ jährlich. Durch die Zusatzmaßnahmen wird über Aktivkohle-Filter hochgepumptes Grundwasser im Ausmaß von ca. 3 l/s (10,8 m³/h) bzw. rund 95.000 m³ jährlich gereinigt.



01

Recycling Center Himberg, Himberg

02

Wasserwerk Velký Rybník, Kutná Hora: Sanierung eines historischen Wasserbeckens

Wasser

GRI
103-1, 303-1

Managementansatz

Bei der Bautätigkeit und an den Produktionsstandorten (z. B. Betonmischanlagen) einerseits sowie beim Abbruch von Bauwerken (zur Minderung von Staubemissionen) andererseits, fallen unterschiedliche Mengen an Wasserverbrauch und Abwasser an. Grund- und Bergwasser treten im Zuge von Aushubarbeiten bzw. im Hohlraumbau (Tunnelbau) auf. Im Hoch- und Tiefbau wird Wasser im Wesentlichen als Anmachwasser für den Frischbeton verwendet. Aus diesem Grund hat die PORR den Rohstoff Wasser in ihr internes Ressourcenmanagement integriert.

GRI
103-2

SDG 6

Die Abwässer werden in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet oder über Sammelbecken ordnungsgemäß entsorgt. Der Einsatz von Wasser auf Baustellen erfolgt je nach Lage und Größe des Bauvorhabens über Wasserhydranten, Brunnen oder aus Oberflächengewässern, die von allen vor Ort tätigen Firmen gemeinsam verwendet werden. Aus diesem Grund lassen sich aktuell keine validen Wasserverbrauchsmengen berechnen. Die PORR beschränkt sich zunächst auf die Erfassung des Wasserverbrauchs an Büro- und Produktionsstandorten. Die firmeninterne Water Policy stellt dafür eine wichtige Arbeitsgrundlage dar.

GRI
103-3

Dabei evaluiert der Wasserbeauftragte gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Ressourcen den Wasserverbrauch in der PORR Group. Anschließend werden Lösungsansätze zur

Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling erarbeitet. Gemeinsam mit seinem Netzwerk evaluiert der Wasserbeauftragte in regelmäßigen Abständen den aktuellen Status quo der gesetzten Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren sowie die firmeninterne Water Policy.

Wasserverbrauch

Die PORR ist Betreiberin von Abwasserreinigungsanlagen und Bodenwaschanlagen samt Wasseraufbereitungseinheiten. Generell gilt das Prinzip der Minimierung des Wasserverbrauchs sowie der Nutzungsintensität. Zielsetzungen im Hinblick auf den Wasserverbrauch werden einerseits mit den zuständigen Behörden getroffen. Andererseits werden sie auf Basis naturwissenschaftlicher und technologischer Aspekte und Neuentwicklungen festgelegt.

GRI
303-5

SDG 6

Von hoher Bedeutung ist das Thema Wasser als knapper Rohstoff vor allem in Katar. Vor diesem Hintergrund entwickelte die PORR dafür einen Wasserressourcenplan (Water Resource Plan – WRPlan). Im Rahmen dieses Plans werden die Empfehlungen des EIA Reports (Environmental Impact Assessment Report) umgesetzt. Es wird festgelegt, dass Bautätigkeiten nicht von jenem Umweltprofil abweichen, das die Basis des Wassermanagements bildet. Der WRPlan enthält Vorgaben, die sowohl vom Unternehmen als auch von den Lieferantinnen und Lieferanten einzuhalten sind.

Wasserrückführung

Bei den Abwässern erfolgt die Einleitung in die öffentliche Kanalisation, wobei die Standards für Abwassereinleitung in den PORR Märkten gesetzlich festgelegt sind. Im Berichtszeitraum gab es keine Gewässer, die von Abwassereinleitungen signifikant betroffen waren. Das Gesamtvolumen der Abwassereinleitung betrug im Berichtszeitraum 113,45 m³. Grundsätzlich führt die PORR keine Fremdstoffe ins Abwasser ab. Sie verfolgt das Prinzip, die Abwasserqualitäten zu maximieren und die Abwasserquantitäten zu minimieren. Dazu werden laufend neue Verfahren entwickelt und implementiert.

GRI
303-2,
303-4

SDG 6

In der PORR Group sind keine Vorfälle bekannt, bei denen die Einleitgrenzwerte nicht eingehalten wurden.



Biodiversität

GRI
103-1

Managementansatz

Die Biodiversität ist nicht nur in soziokultureller, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht von großer Bedeutung. Als Bauunternehmen trägt die PORR zur Verbauung und zum Verbrauch von Bodenoberflächen und damit zur Versiegelung von Flächen bei, was die Biodiversität reduziert. Durch das Einhalten von gesetzlichen Umweltschutzaufgaben sowie das Durchführen von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) lassen sich z. B. potenzielle (kosten-)aufwändige Verfahren zur Wiederherstellung von Flächen, Bauverzögerungen und damit einhergehende erhöhte Projektkosten sowie ein Imageschaden vermeiden. Bei UVP-Projekten, Deponien und Steinbrüchen werden oft Ausgleichsmaßnahmen vorgeschrieben. Darüber hinaus schafft die Begrünung von Dachflächen Ersatzlebensräume und Retentionsraum für den Niederschlag. Grundsätzlich ist der Einflussbereich der PORR auf die Biodiversität begrenzt, da nachhaltiges Bauen bereits bei der Raumplanung bzw. -ordnung beginnt. Für diese sind die lokalen (Bau-) Behörden in Abstimmung mit den Bauherrn verantwortlich.

GRI
103-2

SDG
15

Die PORR Umwelttechnik (PUT), das Umweltlabor sowie der interne Umweltbeauftragte sind die direkten Ansprechpartner im Bereich des Umweltschutzes. Ihr Leistungsspektrum reicht von Altstandort- und Altlastenerkundungen inkl. Probenahmen und deren Bewertung sowie Sicherungsmaßnahmen über den Bau von Fischwanderhilfen und Renaturierungen bis hin zur Sanierung von Flächen, die durch Dritte kontaminiert wurden.

GRI
103-3

Das Umweltmanagement ist Teil des integrierten Managementsystems (IMS), das nach

14001:2015 bei der SGS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist. Ziel des Systems ist es, eine gruppenweite Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Dabei sollen sowohl die Einbindung ökologischer Aspekte, inkl. Biodiversität, in allen relevanten Prozessen als auch unternehmerische Entscheidungen sichergestellt und regelmäßig kontrolliert werden.

Maßnahmen

Die Standorte der PORR befinden sich generell in gewerblichen Betriebsgebieten und nicht in Gebieten mit hoher Biodiversität. Ein indirekter negativer Einfluss resultiert dabei grundsätzlich aus dem Transport von Materialien – wie etwa im Rahmen des Brückenbaus in Norwegen. Auch der Straßenbau stellt einen Eingriff in die Umwelt dar. Dieser liegt jedoch im Verantwortungsbereich der Auftraggeberin bzw. des Auftraggebers. Aufgrund von umfassenden Schutzmaßnahmen waren im Berichtszeitraum keine Lebewesen in den jeweiligen Regionen gefährdet.

GRI
304-1,
304-2

SDG 15

Die Renaturierung von Lebensräumen erfolgt im Auftrag von und für einen Dritten. Die Maßnahmen werden in der Regel von Fachexpertinnen und Fachexperten begleitet und kontrolliert. Die Liegenschaften sind und bleiben aber im Eigentum der Bauherrn.

GRI
304-3

An den eigenen Standorten errichtete die PORR Bienenstöcke und Heimstätten für Insekten, um so einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Im Rahmen der Aktion „bee@porr“ gibt es auch in der PORR Zentrale eine eigene Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Verein „Bienenlieb“.





Muldenkipper, Brenner Basistunnel

Innovative Technologien

Sowohl bei Planungsprozessen als auch in der Bauausführung ist die Entwicklung innovativer Lösungen unverzichtbar. Ebenso forciert die PORR beim Thema Recycling den Forschungs- und Entwicklungsbereich. So werden im Umweltlabor Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination entwickelt. Die Herausforderung liegt dabei in den immer neueren Schadstoffkombinationen. Dies erfordert Investitionen sowohl in neue Analysegeräte als auch in die Entwicklung neuer Verfahren, um die Effizienz zu steigern und ökonomische sowie ökologische Entscheidungen zu treffen.

Innovationen im Spezialtiefbau

Zwei aktuelle Projekte betreffen den Bereich Tiefbau. Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Arbeitssicherheit“ soll das Einheben von IBO-Ankerstangen optimiert und damit ein Beitrag zur Senkung der Unfallhäufigkeit geleistet werden. Im Juli 2018 wurden die ersten „neuen Einsteckenden“ getestet, was zu einer Verbesserung der Arbeitssicherheit und Bohrleistung führte. Eine weitere Innovation betrifft den Bereich der Düsenstrahlverfahren. Mit dem sogenannten „Progel“ wird die Stabilität des Bohrlochs beim Abbohren und die des Bodens beim Düsvorgang erhöht und Ausspülungen der Suspension bei Grundwasserfließgeschwindigkeiten deutlich reduziert.

Zudem erfolgt kein Ausspülen der Suspension durch die Strömung im Untergrund. Auch die Festigkeit der DSV Säulen verändert sich kaum.

Steigerung des Verwertungspotenzials beim Tunnelausbruch

Beim Baulos H51 des Brenner Basistunnels war die Ausschöpfung des Verwertungspotenzials des Tunnelausbruchsmaterials ein wesentliches Zuschlagskriterium für die ARGE PORR-Hinteregger-Condotta-Itinera. Durch die Begleitung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten konnten bereits im Vorfeld wichtige Erkenntnisse bezüglich einer späteren Nutzung gewonnen werden. Zeitgerecht wurden diverse Parameter definiert, die den Aufbau eines Qualitätsmanagements ermöglichten. Daraus wurde eine Entscheidungsmatrix abgeleitet, die es möglich macht, die Ausbeute des verwertbaren Tunnelausbruchsmaterials – im Sinne der Nachhaltigkeit – deutlich zu erhöhen. Dadurch können möglicherweise nicht nur qualitativ hochwertige Betone hergestellt, sondern auch neue Produktgruppen wie z. B. ein drainagierender Ringspaltmörtel kreiert werden.

Die PORR erhielt 2018 EUR 6.214.000,00 an Forschungs- und Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand.

GRI
301-2

SDG 9

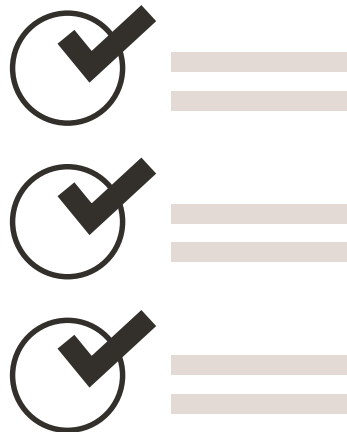
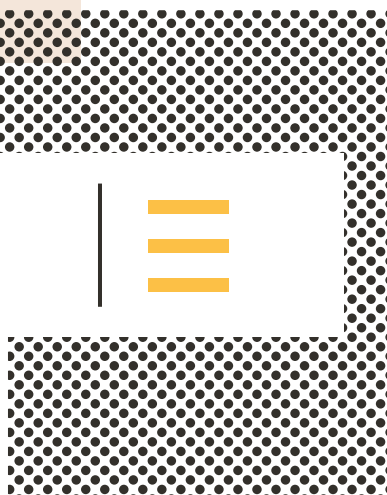
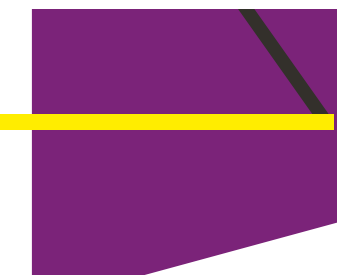
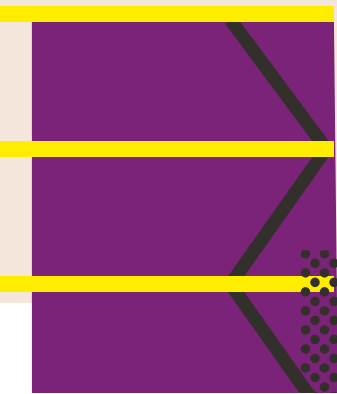
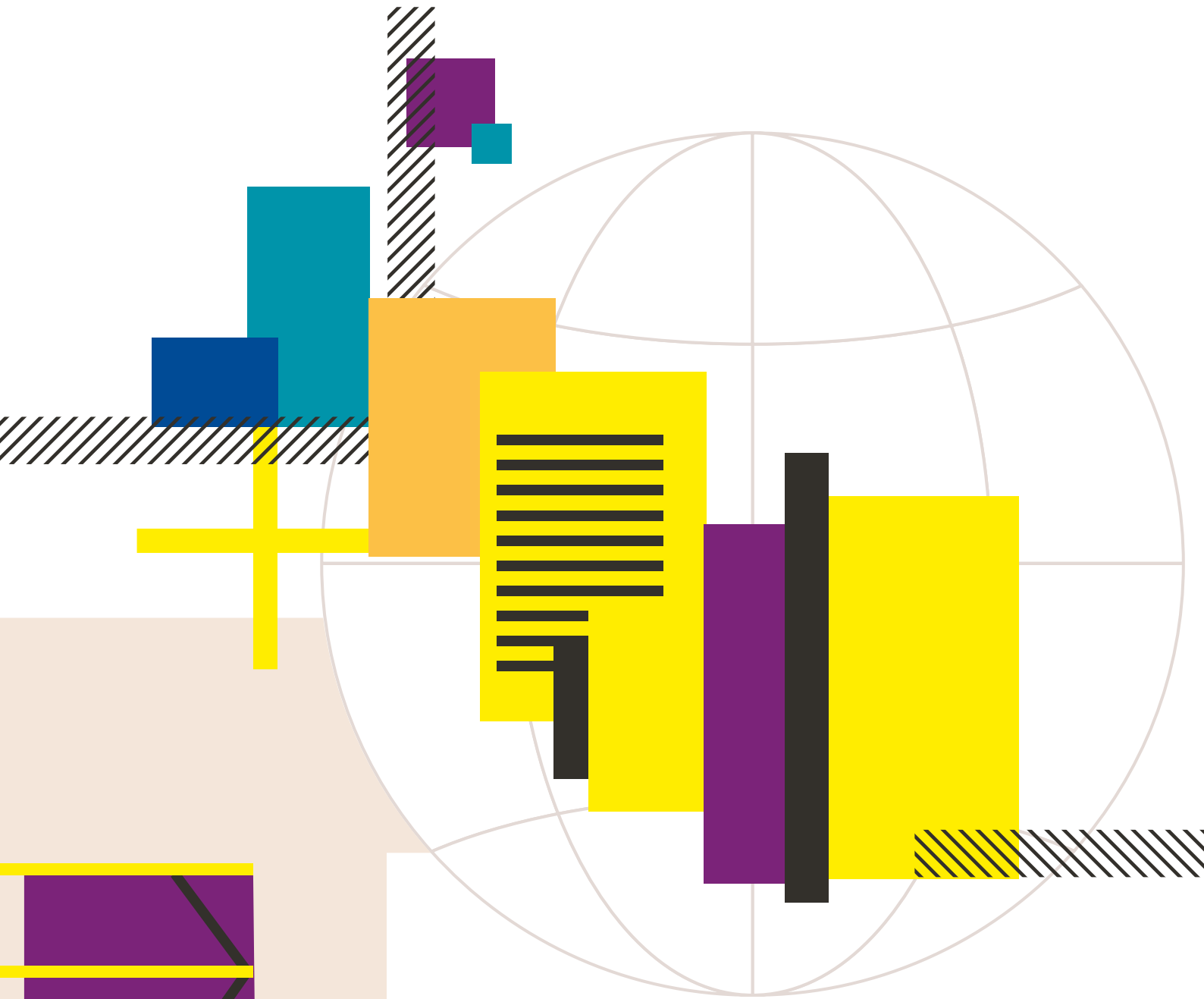
GRI
201-4

- 52 Über den Bericht
- 54 Risiko- und Auswirkungsanalyse
- 58 GRI-Inhaltsindex
- 65 Kennzahlen
- 79 Bericht über die unabhängige Prüfung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts
- 82 Impressum



Service teil





Über den Bericht

GRI
102-46, 102-49, 102-50,
102-51, 102-52, 102-54

Berichtspraxis und Berichtsgrundlage

Die PORR berichtet seit 2008 regelmäßig im Zweijahresabstand über ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR). Der letzte Bericht erschien im April 2018 und basierte auf den damals gültigen Anforderungen der Reporting Richtlinie GRI G4.

GRI
102-46, 102-54

Beim vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2018 handelt es sich um einen nichtfinanziellen Bericht gem. § 267a UGB. Er richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR AG und umfasst die Geschäftsaktivitäten 2018 – von 1. Jänner bis 31. Dezember. Er wurde erstmals in Übereinstimmung mit den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) Option „Kern“ erstellt. Parallel dazu bildet die PORR ab, wie die wesentlichen Themenfelder und die jeweiligen Maßnahmen in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) stehen. Die Maßnahmen werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt und im Bericht als Querverweis abgebildet. Der Nachhaltigkeitsbericht der PORR erscheint ab 2018 auf jährlicher Basis.

GRI
102-45

Mit 88,0 % entfällt der wesentliche Teil der Produktionsleistung auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien. Vor diesem Hintergrund stehen die Heimmärkte im Fokus der Berichterstattung. Zum Berichtskreis zählen weiters jene Märkte, deren Anteil an der Produktionsleistung mehr als 1 % beträgt. Dies sind die Projektmärkte Katar, Norwegen, Rumänien und erstmals in der Berichtsperiode 2018 auch die Slowakei. Im Vergleich zum letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht gab es damit eine Veränderung des Konsolidierungskreises.

Großbritannien und die Vereinigten Arabischen Emirate liegen unterhalb der definierten Schwelle der Produktionsleistung und sind daher nicht im Berichtskreis enthalten. Aktuell setzt die PORR in diesen Märkten Tunnelbauprojekte um („Humber Crossing“ in Großbritannien und „Deep Tunnel Stormwater System“ in Dubai), die strengen umwelt- und arbeitssicherheitstechnischen Auflagen unterliegen und regelmäßigen Audits unterzogen werden. Vor Ort waren rund 30 bis 60 Personen beschäftigt, die Projekte haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Wirtschafts- oder Sozialbelange der Länder bzw. den Umweltbereich. Zudem stellen die Vereinigten Arabischen Emirate einen gänzlich neuen Markt dar. Beim Projekt „Deep Tunnel Stormwater System“ in Dubai lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf Planungsarbeiten, Genehmigungsverfahren sowie temporären Vorbereitungsarbeiten. Die großen Bauarbeiten mit den beiden Tunnelbohrmaschinen starteten im Februar 2019.

Die PORR strebt eine vollständige gruppenweite Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen an. Bereits im Berichtsjahr 2019 sollen alle Märkte der PORR analog zum Geschäftsbericht erfasst werden.

Vor dem Hintergrund des veränderten Berichtskreises, der Umstellung auf die GRI-Standards sowie die Abbildung neuer Kennzahlen ist keine durchgängige Vergleichbarkeit der Daten mit jenen des Jahres 2017 gegeben. Wo immer möglich, wird eine längere Zeitreihe erstellt, um die Informationen transparent, relevant und vergleichbar zu machen.

GRI
102-56

Berichtsprüfung

Die Berichterstattung wurde erstmalig einer externen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BDO Austria GmbH unterzogen. Neben dem Bericht stellt die PORR Informationen zur Unternehmensverantwortung im Geschäftsbericht sowie unter porr-group.com/csr zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen

Die relevanten CSR-Themen der PORR wurden 2016 im Rahmen einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse definiert. Die Analyse basierte auf den damals gültigen Anforderungen der Reporting Richtlinie GRI G4 sowie den Themen der relevanten Sustainability Ratings und der Peer Group. Im Berichtsjahr 2018 erfolgte die Überarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix im Sinne der gesetzlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung. Somit wurde die Wesentlichkeitsbetrachtung in Bezug auf die Auswirkungen auf Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption

und Bestechung erweitert. Daraus ergab sich eine geringfügige Verschiebung in der Gewichtung der wesentlichen Aspekte im Vergleich zum Werthaltigkeitsbericht 2016/2017.

Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG). Die im Rahmen von Workshops erfassten Risiken wurden nach Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, beurteilt, konsolidiert und anschließend in einer Matrix festgehalten. Für die gelisteten Top-Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen abgeleitet, die teilweise auch bereits umgesetzt wurden.

GRI
102-53

Ihre Ansprechpartnerin:

Theresia E. Pircher
Stabsstelle Corporate Social Responsibility
T +43 50 626-1840
theresia.pircher@porr.at

Risiko- und Auswirkungsanalyse

GRI
102-15

NaDiVeG Belange	Wesentliche Themen	Risiken	Auswirkungen auf PORR
Achtung der Menschenrechte	Einhaltung von Menschenrechten	Menschenrechtsverletzung in Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Negative Auswirkungen auf Auftragsvergabe • Recruitingprobleme • Imageverlust
Arbeitnehmer- und Sozialbelange	Sicherheit und Vorsorge	Beeinträchtigung der psychischen/ physischen Gesundheit in Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren (z. B. Unternehmenshaftung, Verwaltungsstrafen) • Verminderte Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Auftragsvergabe, Recruiting) • Erhöhung Projektkosten • Verstärkte externe Kontrolle
	Aus- und Weiterbildung	Fachkräftemangel in Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme in der Auftragsabwicklung • Qualitätsmängel • Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit • Know-how Verlust => technologische Stagnation • Eignungskriterium: Präqualifikation
	Vielfalt und Chancengleichheit	Interkulturelle Problematik in Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erschwerte Projektabwicklung durch fehlende Teamarbeit • Kommunikationsprobleme und Konfliktpotenzial • Gefährdung des internationalen Standings • Vermindertes Innovationspotenzial durch Nicht-Nutzen von Vielfalt
	Beitrag zur lokalen Wirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Gegebenheiten verbessert Vertragsabwicklung • Vereinfachte Kommunikation mit Geschäftspartner
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance	Unfairer Wettbewerb und Korruption in Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Imageschaden • Rechtliche Konsequenzen • Verzerrungseffekte/Ausschluss bei Ausschreibungen • Börsenkurs • Eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten

Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	Konzepte/Due-Diligence- Prozesse/Maßnahmen	Beitrag zu SDGs
<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit etc.) • Demokratie- und Freiheitsverlust • Physische und psychische Erkrankungen • Soziale Spannungen • Schädigung der Volkswirtschaft 	<p>S. 8f S. 11 S. 19 S. 32</p>	<p>8 16</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte volkswirtschaftliche Kosten • Anstieg von Arbeitsunfällen • Frühpensionierung aufgrund physischer/psychischer Überbelastungen • Beschädigung der Infrastruktur (z. B. Elektroleitungen) • Schädigung Anrainergesundheit => Feinstaub, Lärm und Vibrationen • Beeinträchtigung Verkehrssicherheit => Baustellenein- und ausfahrt • Beeinträchtigung Verkehrsteilnehmer => Ausschwenken Baufahrzeuge 	<p>S. 11 S. 26ff</p>	<p>3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Aufstiegschancen • Kompetenz- und Bildungsverlust • Erhöhte finanzielle Eigenleistung • Verstärkung psychischer Stress durch mangelnde Kompetenz • Geringere Weitervermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt • Behinderung von Innovation und Fortschritt • Standortnachteil • Verringerung volkswirtschaftlicher Leistungsfähigkeit 	<p>S. 11 S. 30f</p>	<p>4</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte/soziale Spannungen => unterschiedliche Wertvorstellungen • Diskriminierung von Minderheiten • Förderung von Slumbildung/Ghettoisierung 	<p>S. 11 S. 33</p>	<p>5</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der lokalen Kaufkraft • Verringerung der Wertschöpfung • Gefährdung von lokalen Arbeitsplätzen bei Abwanderung 	<p>S. 16f S. 19 S. 20f</p>	<p>8 10</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung des Wirtschaftsstandorts • Unterwanderung der Rechtsstaatlichkeit • Fehlende Steuereinnahmen • Verschwendung öffentlicher Mittel • Erhöhung der staatlichen Rechtskosten 	<p>S. 11 S. 19 S. 20</p>	<p>16</p>

NaDiVeG Belange	Wesentliche Themen	Risiken	Auswirkungen auf PORR
Umweltbelange	Innovative Technologien	Mangelndes Innovationspotenzial in Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verminderte Chancen bei Auftragsvergabe • Kosten durch Know-how-Zukauf => erhöhte Abhängigkeit • Erhöhte Investitionskosten • Fehlende Zukunftsfähigkeit durch Nicht-Nutzen technischer Möglichkeiten
	Umweltschonender Materialverbrauch	Keine flächendeckenden ökologischen Standards in der Wertschöpfungskette in Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Auftragsverlust • Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) • Lange Genehmigungsverfahren durch Überreglementierungen • Erhöhte Umweltbelastung => Kostensteigerung von Treibstoff, Energie • Produktionsausfälle/Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote/Schutzzonen
	Energie und Emissionen		<ul style="list-style-type: none"> • Kostensteigerung durch Nicht-Nutzen von Materialeigenschaften • Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien
	Ökologische Produkte und Dienstleistungen		
	Biodiversität und Böden	Umweltschäden in Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren • (Kosten-)aufwändige Verfahren für Flächensanierung • Imageschaden • Bauverzögerung => erhöhte Projektkosten
	Nachhaltige Beschaffung	Verfehlungen in der Lieferkette hinsichtlich Menschenrechte, Umweltbelange und Arbeitnehmer- und Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren, z. B. wegen Verletzung Menschenrechte, Umweltschäden • Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen • Imageschaden • Erhöhte externe Kontrolle • Arbeitsdruck => mangelnde Arbeitsqualität bzw. erhöhte Fehleranfälligkeit • Negative Auswirkungen auf Auftragsvergabe • Erhöhte Umweltbelastung => Kostensteigerung von Treibstoff, Energie • Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote/Schutzzonen • Kostensteigerung aufgrund von Wiederherstellung kontaminierter Böden

Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	Konzepte/Due-Diligence- Prozesse/Maßnahmen	Beitrag zu SDGs
<ul style="list-style-type: none"> • Veraltete Prozesse => Ressourcenineffizienz, Umweltschäden, beeinträchtigen Gesundheit • Verringerung Lebensstandard • Gefährdung Wirtschaftsstandort 	<p>S. 11 S. 44 S. 49</p>	<p>8 9</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung Ökosystem/Gewässer => Ressourcenerschöpfung • Beeinträchtigung Ökosystem => umweltschädliche Materialien • Erhöhtes Abfallaufkommen => Einwegprodukte • Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft 	<p>S. 11 S. 44f S. 46 S. 47</p>	<p>15</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) • Lichtemissionen • Hoher Energieverbrauch in Produktion bzw. wegen ineffizienter Logistik • Verstärkung Klimawandel 	<p>S. 11 S. 40ff</p>	<p>7 13</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenversiegelung verhindert natürliche Wärmeregulierung => Verstärkung Hitzeperioden • Gesundheitsbelastung => Lärm, Staub, Vibrationen • Umweltbeeinträchtigung durch Bautätigkeit • Schädigung von Lebensraum/Kulturgütern • Risikoerhöhung für Wetterextreme/Naturgefahren => z. B. Bodenerosionen • Volkswirtschaftliche Kosten bei Nichteinhaltung von Standards 	<p>S. 11 S. 43 S. 46</p>	<p>3 7 11 12 13</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Zerstörung von Lebensräumen, Schutzgebieten, Artenvielfalt • Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Fläche • Verringerung Primärproduktion • Verlust Klimaregulierung durch z. B. urbane Wärmeinseln • Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen 	<p>S. 11 S. 47f</p>	<p>3 6 13</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, faire Entlohnung etc.) • Erhöhte Anzahl an Arbeitsunfällen/Frühpensionierungen • Verstärkung psychischer Stress durch Kompetenzmangel • Beeinträchtigung der Gesundheit (Lärm, Staub, Vibrationen) • Beschädigung der Infrastruktur (z. B. Elektroleitungen) • Schädigung Verkehrssicherheit/Verkehrsteilnehmer • Verringerung volkswirtschaftlicher Leistungsfähigkeit • Ressourcenverschwendung bzw. -vergeudung • Einsatz umweltschädlicher Materialien bzw. erhöhtes Abfallaufkommen • Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) • Lichtemissionen • Hoher Energieverbrauch: z. B. Zementproduktion, lange Transportwege • Flächenversiegelungen => Verstärkung Hitzeperioden • Umweltbeeinträchtigung durch Bautätigkeit • Verstärkung Klimawandel • Verlust von Lebensraum und Kulturgütern • Erhöhung des Risikos für Wetterextreme/Naturgefahren • Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft 	<p>S. 11 S. 19</p>	<p>3 8 13 15</p>

GRI-Inhaltsindex

GRI
102-55Seitenreferenz: Nachhaltigkeitsbericht 2018
GB = Geschäftsbericht 2018

GRI-INHALTSINDEX

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN			
ORGANISATIONSPROFIL 2016			
102-1	Name der Organisation	5	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5, 16	
102-3	Hauptsitz der Organisation	5	
102-4	Betriebsstätten	5	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	5, GB 36	
102-6	Belieferte Märkte	5	
102-7	Größe der Organisation	5	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	5, 34, 35, 65	
102-9	Lieferkette	18, 19	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	GB 25	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	11, 17, 40, 44 43	7, 11, 13
102-12	Externe Initiativen	7	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	7	
STRATEGIE 2016			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3, GB 7f	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	8 17, 54	16
ETHIK UND INTEGRITÄT 2016			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	6, 8 21	8, 16
102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	20 21	16 8, 16
UNTERNEHMENSFÜHRUNG 2016			
102-18	Führungsstruktur	6	
102-19	Delegation von Befugnissen	6	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	6	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	6 7	16
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB 37ff	
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 37ff	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	GB 37ff	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	17	
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	6	
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	6	
102-35	Vergütungspolitik	GB 46f	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 46f	

GRI-INHALTSINDEX

Angabe		Seite	Kommentar	SDG
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	65		
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung		Kein Anstieg	
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN 2016				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	7		
102-41	Tarifverträge	35		
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	7		
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	7		
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	8		16
VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG				
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	52, GB 143ff		
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	8, 52		
102-47	Liste der wesentlichen Themen	8, 9		
102-48	Neudarstellung von Informationen	8		
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	8, 52		
102-50	Berichtszeitraum	52		
102-51	Datum des letzten Berichts	52		
102-52	Berichtszyklus	52		
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	53		
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	52		
102-55	GRI-Inhaltsindex	58		
102-56	Externe Prüfung	53		

GRI 200: ÖKONOMIE

ÖKONOMISCHE THEMEN

MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	16		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	16		
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	16		

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	5, 66, 78, 16 GB 74ff, 157		9
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	17		
201-3	Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	35		
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	49	Forschungszuschüsse	

GRI-INHALTSINDEX

Angabe		Seite	Kommentar	SDG
MARKTPRÄSENZ 2016				
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	35		5,10
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	34		8
INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2016				
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	16		9
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	16		
MANAGEMENTANSATZ				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	19		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	19		8
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	19		
BESCHAFFUNG 2016				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	19		8
UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016				
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	19		9
SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016				
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	19		5
MANAGEMENTANSATZ				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	20		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	20		16
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	20		
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	20		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	20 67		16
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Keine Vorfälle	
WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	20		
UMWELTCOMPLIANCE 2016				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Keine signifikanten Bußgelder	
POLITISCHE EINFLUSSNAHME 2016				
415-1	Parteispenden		Keine Parteispenden	
SCHUTZ DER KUNDENDATEN 2016				
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Keine begründeten Beschwerden	

GRI-INHALTSINDEX

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE 2016			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	20	

GRI 300: ÖKOLOGIE

ÖKOLOGISCHE THEMEN

MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	44	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	44	15
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	45	

MATERIALIEN 2016

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	67	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	45 49 67	12, 15 9

MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	40	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	40	7, 9, 13
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	40	

ENERGIE 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	40 41 68	7, 9, 13
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	68	
302-3	Energieintensität	68	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	42	7, 9, 13
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	43	7, 11, 13

EMISSIONEN 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	41, 70	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	41, 70	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	41, 70	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	71	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	42	7, 9, 13
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	42	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	71	

MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	47	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	47	6
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	47	

GRI-INHALTSINDEX

Angabe		Seite	Kommentar	SDG
WASSER 2018				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	47		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	47		6
303-3	Wasserentnahme	69		
303-4	Wasserrückführung	47 69		6
303-5	Wasserverbrauch	47 69		6
MANAGEMENTANSATZ				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	48		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	48		15
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	48		
BIODIVERSITÄT 2016				
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	48		15
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	48		15
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	48		
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		Keine Gefährdung geschützter Arten	
MANAGEMENTANSATZ				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	46		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	46		12
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	46		
ABWASSER UND ABFALL 2016				
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	46, 71		12
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	46		
306-4	Transport von gefährlichem Abfall	72		

GRI 400: SOZIALES

SOZIALE THEMEN

MANAGEMENTANSATZ				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	34		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	34		10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	34		
BESCHÄFTIGUNG 2016				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	35, 73		

GRI-INHALTSINDEX

Angabe		Seite	Kommentar	SDG
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	35		
401-3	Elternzeit	35 74		

MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	26		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	26		3
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	26		3

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ 2018

403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	26		3
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	27		3
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	28		3
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	27, 28 29		3
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	28		3
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	28 29		3
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	27		3
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	26		3
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	28, 74		
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	75		

KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT 2016

416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	43		3
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Keine Verstöße	

MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	30		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	30		4
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	30		

AUS- UND WEITERBILDUNG 2016

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	31 35, 75		4
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	31		4
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	31 76		4

GRI-INHALTSINDEX

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
MANAGEMENTANSATZ			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	33	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	33	5, 10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	33	
VIelfalt und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	77	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	35	
GLEICHBEHANDLUNG 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine Diskriminierungsverfahren
MANAGEMENTANSATZ			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	32	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	32	4, 8
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	32	
VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN 2016			
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Keine Bedrohung festgestellt
KINDERARBEIT 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Kein Risiko festgestellt
ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT 2016			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Kein Risiko festgestellt
PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE 2016			
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde		Eine Prüfung

Kennzahlen

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI 102-8 INFORMATIONEN ZU DEN BESCHÄFTIGTEN

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Beschäftigte gesamt	17.747	2.876	815	108	2.036	319	239	86	852	10.416
Mitarbeiter gesamt	15.257	2.364	748	79	1.638	243	200	63	701	9.221
Unbefristete Mitarbeiter	14.271	2.253	748	41	862	243	177	63	663	9.221
Befristete Mitarbeiter	986	111	0	38	776	0	23	0	38	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	15.112	2.332	748	79	1.629	241	194	63	698	9.128
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	145	32	0	0	9	2	6	0	3	93
Mitarbeiterinnen gesamt	2.490	512	67	29	398	76	39	23	151	1.195
Unbefristete Mitarbeiterinnen	2.312	473	67	19	284	76	35	23	140	1.195
Befristete Mitarbeiterinnen	178	39	0	10	114	0	4	0	11	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	1.932	403	67	26	385	75	36	23	140	777
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	558	109	0	3	13	1	3	0	11	418

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2018

G4-10 2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT
Durchschnittlich Beschäftigte	17.279	2.703	1.617	58	1.590	298	266	762	9.985

GRI 102-38 VERHÄLTNIS DER JAHRESGESAMTVERGÜTUNG¹

2018	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte	3,8	8,3	3,5	11,4	15,1	2,9	9,9	10,4	25,5

¹Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte
 Höhere Medianwerte AT und RO: Konzernvorstand in Wien, Entsendungen von Führungskräften
 Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

WIRTSCHAFT

GRI 201-1 WIRTSCHAFTLICHE PERFORMANCE DER PORR GROUP (in EUR Mio.)

	2018	2017	Veränderung
Produktionsleistung	5.593	4.738	18,0 %
Auftragsbestand	7.100	6.367	11,5 %
Auftragseingang	6.326	6.301	0,4 %
EBITDA	219,5	200,7	9,4 %
EBIT	92,3	90,2	2,3 %
EBT	88,1	85,3	3,3 %
Konzernergebnis	66,2	63,7	3,9 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	618	597	3,6 %
Eigenkapitalquote	19,9 %	20,7 %	-0,8 PP
Nettoverschuldung	-150	-147	1,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	19.014	17.719	7,3 %

Alle PORR Märkte erfasst

PERSONALAUFWAND NACH LÄNDERN (in TEUR)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Beschäftigte gesamt	18.393	2.993	1.189	404	2.279	376	301	133	840	9.878
Personalaufwand	1.154.451	220.035	54.910	27.995	71.419	8.531	32.877	2.704	26.097	709.883
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	63	74	46	69	31	23	109	20	31	72

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand
Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

AUS- UND WEITERBILDUNGSKOSTEN NACH LÄNDERN (in TEUR)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Beschäftigte gesamt	18.393	2.993	1.189	404	2.279	376	301	133	840	9.878
Aus- und Weiterbildungskosten	4.401	846	83	285	360	66	153	35	151	2.422
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,24	0,28	0,07	0,71	0,16	0,18	0,51	0,26	0,18	0,25

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand
Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

Serviceteil

GRI 205-2 KOMMUNIKATION UND SCHULUNGEN ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

2018	Gesamt
Interne Kommunikation der Antikorruptionsrichtlinie	15.099
Mitglieder des Kontrollorgans	12
Beschäftigte oberes Management	18
Beschäftigte mittleres Management	499
Beschäftigte Nicht-Management	14.570
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	48,0
Beschäftigte oberes Management (%)	100,0
Beschäftigte mittleres Management (%)	32,1
Beschäftigte Nicht-Management (%)	90,1
Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	479
Mitglieder des Kontrollorgans	12
Beschäftigte oberes Management	18
Beschäftigte mittleres Management	407
Beschäftigte Nicht-Management	42
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	48,0
Beschäftigte oberes Management (%)	100,0
Beschäftigte mittleres Management (%)	26,2
Beschäftigte Nicht-Management (%)	0,3

Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

ÖKOLOGIE

GRI 301-1 EINGESETZTE MATERIALIEN (in t)

2018	Gesamt	PL	CZ	AT
Eingesetzte Materialien	1.400.204	606.200	236.682	557.322
Nicht erneuerbare Materialien	1.400.204	606.200	236.682	557.322
Erneuerbare Materialien	0	0	0	0

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen
Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

GRI 301-2 EINGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE

2018	Gesamt	PL	CZ	AT
Menge des recycelten Materials (t)	131.189	52.291	26.749	52.149
Anteil des Sekundärrohstoffs (%)	9,3	8,6	11,3	9,4

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

EN2 2017	Gesamt	QA	PL	CZ	AT
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	10 %	-	10 %	11 %	9 %

Serviceteil

GRI 302-1 ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION (in MWh)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	644.180	48.366	99.526	12.165	98.934	16.751	7.318	1.697	49.629	309.794
Energie für den Transport - Fahrzeugflotte	292.191	30.535	6.385	2.844	31.755	3.666	1.743	412	23.504	191.346
Stationäre Energie - nicht erneuerbar	285.117	10.580	93.141	6.008	47.004	10.709	975	841	25.184	90.674
Stationäre Energie - erneuerbar	94	0	0	0	0	94	0	0	0	0
Indirekter Energieverbrauch	66.654	7.250	0	3.312	20.175	2.283	4.600	444	941	27.649
Strom - Netz mix	61.714	6.870	0	3.312	20.000	2.283	4.600	444	941	23.264
Fernwärme	4.940	380	0	0	175	0	0	0	0	4.385
Selbst erzeugte Energie	125	0	0	0	0	0	0	0	0	125

Anstieg Energieverbrauch: Firmenzukauf in CZ sowie Erweiterung des Berichtskreises

GRI 302-2 ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION (in MWh)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	AT
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	10.725	3.323	369	2.313	41	173	101	5	4.402

CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

EN3 2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT
Energieverbrauch	545.676	92.920	24.559	3.542	68.927	20.448	4.964	36.543	293.774

GRI 302-3 ENERGIEINTENSITÄT

2018	2018	2017	Veränderung
Energieverbrauch gesamt (MWh)	644.180	545.676	18,1 %
Produktionsleistung (EUR)	5.489.982,00	4.676.548,00	17,4 %
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/EUR)	0,117	0,117	0,6 %

Serviceteil

GRI 303-3 WASSERENTNAHME (in Ml)

2018	Gesamt	DE ¹	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Gesamtwasserentnahme	857,84	561,31	130,05	32,69	5,80	7,00	10,81	13,22	96,96
Oberflächenwasser - Entnahme	154,58	0,94	123,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,97
Oberflächenwasser - Süßwasser	153,64	0,00	123,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,97
Oberflächenwasser - anderes Wasser	0,94	0,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundwasser - Entnahme	464,28	431,80	0,00	4,34	0,00	0,00	10,00	0,00	18,14
Grundwasser - Süßwasser	464,28	431,80	0,00	4,34	0,00	0,00	10,00	0,00	18,14
Produziertes Wasser - Entnahme	116,96	116,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produziertes Wasser - anderes Wasser	116,96	116,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasser von Dritten - Entnahme	122,02	11,62	6,38	28,35	5,80	7,00	0,81	13,22	48,84
Wasser von Dritten - Süßwasser	115,69	11,62	0,05	28,35	5,80	7,00	0,81	13,22	48,84
Wasser von Dritten - anderes Wasser	6,34	0,00	6,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtwasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ DE: Radmer Kies GmbH & Co. KG

QA: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich
Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

GRI 303-4 WASSERRÜCKFÜHRUNG (in Ml)

2018	Gesamt	DE ¹	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Gesamte Wasserrückführung	498,70	386,08	0,35	28,35	5,80	7,00	0,81	13,22	57,08
Einleitung in Oberflächenwasser	0,25	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0,25	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Grundwasser	385,00	385,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	385,00	385,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückführung zu Wasser von Dritten	113,45	1,08	0,10	28,35	5,80	7,00	0,81	13,22	57,08
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	112,33	0,07	0,00	28,35	5,80	7,00	0,81	13,22	57,08
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	1,11	1,01	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ DE: Radmer Kies GmbH & Co. KG

QA: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich
Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

GRI 303-5 WASSERVERBRAUCH (in Ml)

2018	Gesamt	DE ¹	NO	PL	RO	CH	SK	CZ ²	AT
Gesamtwasserverbrauch	401,10	175,23	129,70	32,69	5,80	7,00	10,81	0,00	39,88
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ DE: Radmer Kies GmbH & Co. KG

² CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

QA: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich
Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2018 erstmalig zur Anwendung kommt

Serviceteil

GRI 305-1	DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1) (in t)										
		Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
2018	Direkte energiebedingte THG-Emissionen	136.738	9.969	24.460	2.175	19.022	3.322	672	308	10.826	65.984

Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

EN15	2017										
		Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT	
	Direkte energiebedingte THG-Emissionen	116.869	19.959	6.140	557	15.730	4.042	751	7.607	62.083	

GRI 305-2	INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2) (in t)										
		Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
2018	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	24.124	3.181	68	29	14.709	779	114	75	493	4.676

Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

EN16	2017										
		Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT	
	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	46.722	9.208	-	524	6.965	1.832	764	2.248	23.462	

GRI 305-3	SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3) (in t)										
		Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ ¹	AT
	Sonstige indirekte THG-Emissionen	2.034	582	13	306	11	38	22	1	0	1.061

¹ CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft
Daten betreffen Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen
Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

EN17	2017										
		Gesamt	DE	QA	NO	PL	CH	AT			
	Flugreisen	1.906	455	242	72	14	24	1.100			
	Bahnreisen	7	2	-	-	-	-	5			
	Mietwagen	141	105	-	2	-	-	34			
	Mitarbeiterfahrten	612	-	-	-	-	-	612			
	Gesamt	2.666	562	242	74	14	24	1.751			

Serviceteil

GRI 305-4 INTENSITÄT DER THG-EMISSIONEN

	2018	2017	Veränderung
THG-Emissionen gesamt (t CO ₂)	162.896	166.257	-2,0 %
Produktionsleistung (EUR)	5.489.982.000,00	4.676.548.000,00	17,4 %
THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO ₂ /EUR)	0,000030	0,000036	-16,5 %

GRI 305-7 LUFTSCHADSTOFFE (in kg/kW)

2018	Gesamt/gewichtet	DE	CZ	AT
Kohlenmonoxid (CO)	2,60	2,82	2,04	2,57
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,13	0,04	0,05	0,16
Stickoxide (NO _x)	2,18	2,21	1,55	2,20
Particulate mater (PM)	0,12	0,13	0,07	0,12

ENTWICKLUNG LUFTSCHADSTOFFE (in kg/kW)

	2018	2017	Veränderung in %
Kohlenmonoxid (CO)	2,60	2,53	2,8
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,13	0,16	-18,2
Stickoxide (NO _x)	2,18	2,38	-8,4
Particulate mater (PM)	0,12	0,13	-8,6

CO-Steigerung durch Firmenzukäufe bedingt

GRI 306-2 ABFALL NACH ART (in t)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Gesamtabfall nach Abfallart	26.839	1.945	7.916	744	165	1.087	222	43	217	14.500
Gefährlicher Abfall	857	88	131	55	10	0	50	0	1	522
Mineralöl	244	21	0	4	6	0	0	0	0	212
Werkstätten-Abfall	294	67	5	50	4	0	0	0	0	168
Anderer gefährlicher Abfall	319	0	126	0	0	0	50	0	1	142
Ungefährlicher Abfall	25.981	1.856	7.785	689	155	1.087	172	43	217	13.977
Haushaltsabfall	5.992	470	3.857	95	-	511	-	30	102	926
Papier	595	434	-	5	-	0	-	3	0	152
Papierverpackungen	67	17	-	0	-	6	-	1	2	41
Plastikverpackungen	48	20	-	4	-	1	-	4	3	16
Glas	20	0	-	0	-	-	-	0	1	19
Metalle	1.330	440	-	103	-	100	2	3	29	653
Holz oder Holzabfall	4.914	170	3.787	472	-	90	100	2	49	244
Sperrmüll	166	2	-	9	-	-	70	0	31	54
Anderer nicht-gefährlicher Abfall	12.849	304	141	-	155	378	-	0	0	11.872

Daten beziehen sich auf Büro- und Produktionsstandorte
QA, PL, RO, CH: Abfallentsorgung teilweise objektbezogen

Serviceteil

EN23	2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	CZ	AT
	Siedlungsabfälle	2.500,35	265,27	403,93	21,98	640,64	182,28	986,25
	Papier	645,62	298,36	112,76	31,72	-	0,81	201,97
	Papierverpackungen	363,97	36,57	-	0,01	84,77	6,78	235,84
	Kunststoff- verpackungen	217,42	18,55	69,00	0,02	97,47	3,03	29,35
	Glas	20,53	-	-	0,01	-	2,00	18,52
	Metall	971,06	100,39	47,04	51,41	68,71	17,39	686,12
	Holz	2.085,78	73,67	1.354,04	158,50	-	167,39	332,18
	Sperrmüll	141,96	11,75	-	-	2,08	66,06	62,07
	Sonstige nicht- gefährliche Abfälle	1.121,03	171,37	97,10	3,60	3,35	-	845,61
	Nicht gefährlich	8.067,71	975,92	2.083,87	267,25	897,02	445,74	3.397,91
	Mineralisches Öl	219,15	22,43	2,30	-	5,63	-	188,79
	Werkstättenabfälle	61,46	23,54	-	8,23	0,71	0,21	28,77
	Sonstige gefährliche Abfälle	264,59	12,31	160,75	-	0,50	0,78	90,25
	Gefährlich	545,21	58,28	163,05	8,23	6,84	1,00	307,81
	Gesamt	8.612,43	1.034,20	2.246,92	275,00	903,85	446,74	3.705,72

GRI 306-4 TRANSPORT VON GEFÄHRLICHEM ABFALL (in t)

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	CH	SK	CZ	AT
Transportierter gefährlicher Abfall	4.305	88	131	55	10	50	0	1	3.970
Importierter gefährlicher Abfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Exportierter gefährlicher Abfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Behandelter transportierter gefährliche Abfall	61.248	0	0	0	0	0	0	0	61.248
Gefährlicher Abfall international versandt (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

RO: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

EN25	2017	
	Summe transportierte gefährliche Abfälle	3.071
	Summe importierte gefährliche Abfälle	-
	Summe exportierte gefährliche Abfälle	50
	Summe behandelte gefährliche Abfälle	49.705

SOZIALES

GRI 401-1 NEUEINTRITTE UND FLUKTUATIONEN NACH ALTERSGRUPPE, GESCHLECHT UND LAND

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Neueintritte nach Altersgruppen gesamt	2.343	652	18	49	858	99	32	31	144	460
Neueintritte unter 30 Jahren	851	194	3	16	311	24	14	5	49	235
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	1.102	308	15	28	411	52	15	21	67	185
Neueintritte über 50 Jahre	390	150	0	5	136	23	3	5	28	40
Neueintritte nach Geschlecht gesamt	2.343	652	18	49	858	99	32	31	144	460
Neueintritte Mitarbeiter	1.886	541	12	40	757	89	19	24	109	295
Neueintritte Mitarbeiterinnen	457	111	6	9	101	10	13	7	35	165
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	36,3	29,8	16,7	32,7	36,2	24,2	43,8	16,1	34,0	51,1
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	47,0	47,2	83,3	57,1	47,9	52,5	46,9	67,7	46,5	40,2
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	16,6	23,0	0,0	10,2	15,9	23,2	9,4	16,1	19,4	8,7
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	80,5	83,0	66,7	81,6	88,2	89,9	59,4	77,4	75,7	64,1
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	19,5	17,0	33,3	18,4	11,8	10,1	40,6	22,6	24,3	35,9
Fluktuation nach Altersgruppe gesamt	2.385	416	725	36	520	105	13	10	210	350
Austritte unter 30 Jahren	656	76	190	7	159	21	4	3	96	100
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.311	216	506	22	266	57	5	5	72	162
Austritte über 50 Jahre	418	124	29	7	95	27	4	2	42	88
Fluktuation nach Geschlecht gesamt	2.385	416	725	36	520	105	13	10	210	350
Austritte Mitarbeiter	2.104	346	712	33	474	90	8	7	187	247
Austritte Mitarbeiterinnen	281	70	13	3	46	15	5	3	23	103
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	27,5	18,3	26,2	19,4	30,6	20,0	30,8	30,0	45,7	28,6
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	55,0	51,9	69,8	61,1	51,2	54,3	38,5	50,0	34,3	46,3
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	17,5	29,8	4,0	19,4	18,3	25,7	30,8	20,0	20,0	25,1
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%)	88,2	83,2	98,2	91,7	91,2	85,7	61,5	70,0	89,0	70,6
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%)	11,8	16,8	1,8	8,3	8,8	14,3	38,5	30,0	11,0	29,4

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

LA1	2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT
	Neueintritte Angestellte und Arbeiter	4.756	814	1.617	53	719	137	67	155	1.194
	davon Frauen	547	172	79	11	90	17	7	16	155
	Austritte	1.035	297	215	6	134	34	16	67	229

Serviceteil

GRI 401-3 ELTERNZEIT

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Beschäftigte in Elternzeit gesamt	297	64	2	2	82	15	2	2	15	113
Mitarbeiter	116	36	0	0	49	3	0	0	1	27
Mitarbeiterinnen	181	28	2	2	33	12	2	2	14	86
Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt	202	63	3	0	67	4	2	0	5	58
Mitarbeiter	110	36	1	0	48	1	0	0	1	23
Mitarbeiterinnen	92	27	2	0	19	3	2	0	4	35
Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten	124	45	2	0	15	4	0	0	3	55
Mitarbeiter	54	29	1	0	0	1	0	0	1	22
Mitarbeiterinnen	70	16	1	0	15	3	0	0	2	33
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	61,4	71,4	66,7	0,0	22,4	100,0	0,0	0,0	60,0	94,8
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	49,1	80,6	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	95,7
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	76,1	59,3	50,0	0,0	78,9	100,0	0,0	0,0	50,0	94,3

LA3

2017	Gesamt	DE	QA	PL	RO	CH	CZ	AT
Angestellte Frauen	149	23	1	49	5	1	2	68
danach ausgetreten	4	-	-	1	-	-	-	3
Angestellte Männer	118	37	1	48	3	-	1	28
danach ausgetreten	4	4	-	-	-	-	-	-

GRI 403-9 ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	4	1	0	0	0	0	0	0	0	3
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	556	84	6	2	30	1	6	0	5	422
Geleistete Arbeitsstunden	46.460.822	5.514.615	16.900.302	758.984	3.543.112	522.122	455.488	107.128	1.374.819	17.284.252
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle, %)	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (%)	12,0	15,2	0,4	2,6	8,5	1,9	13,2	0,0	3,6	24,4

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Berechnungsschlüssel QA: anteiliges Projektvolumen lt. Anforderungen Qatar Construction Standard 2014 und Auftraggebertvorgaben

Serviceteil

LA6	2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT
	Tödliche Arbeitsunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Arbeitsunfälle	543	76	7	3	14	3	5	8	427
	Unfallhäufigkeit	11	18	-	8	6	6	11	6	27
	Geleistete Stunden	48.064.112	4.245.595	22.834.314	385.618	2.454.348	514.122	435.254	1.328.101	15.866.760

GRI 403-10 ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Vier Fälle von Lärmschwerhörigkeit										

LA6	2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT
	Berufskrankheitenanzeigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

GRI 404-1 DURCHSCHNITTLICHE STUNDENANZAHL FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Schulungsstunden nach Geschlecht	95.672,00	22.280,00	288,00	1.931,00	7.382,00	1.840,00	748,00	2.388,00	3.090,00	55.725,00
Mitarbeiter	65.538	15.084	135	1.569	4.511	1.112	604	1.135	1.926	39.463
Mitarbeiterinnen	30.134	7.196	153	363	2.872	728	144	1.253	1.164	16.262
Stundenzahl nach Managementebene	95.672,00	22.280,00	288,00	1.931,00	7.382,00	1.840,00	748,00	2.388,00	3.090,00	55.725,00
Oberes Management	52,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52,00
Mittleres Management	26.612,50	5.155,00	93,00	655,50	5.293,00	1.584,00	197,00	454,00	1.481,00	11.700,00
Nicht-Management	69.007,50	17.125,00	195,00	1.275,50	2.089,00	256,00	551,00	1.934,00	1.609,00	43.973,00
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht										
Mitarbeiter (Std/MA)	12,66	11,83	0,48	35,65	8,19	8,83	5,59	103,18	10,08	15,24
Mitarbeiterinnen (Std/MA)	14,38	14,17	3,56	12,50	11,77	9,58	3,69	54,48	8,89	16,21
Durchschnittliche Stunden nach Managementebene										
Oberes Management (Std/MA)	2,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,06
Mittleres Management (Std/MA)	17,14	16,96	0,76	15,99	22,33	37,71	8,21	41,27	16,10	17,23
Nicht-Management (Std/MA)	12,10	11,59	0,96	39,86	3,74	1,60	4,48	84,09	7,00	15,18

Oberes Management: E1-E2 (Vorstand, Geschäftsführung)
Mittleres Management: E3-E5 (Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung)
Werte beziehen sich auf Angestelltenbereich

Serviceteil

LA9	2017	Gesamt	DE	PL	CH	CZ	AT
	Frauen	12,73	17,26	19,07	3,11	8,20	10,37
	Männer	11,84	16,41	10,80	4,27	5,63	11,76
	Gesamt	12,08	16,66	12,73	3,96	6,24	11,38

GRI 404-3 BEURTEILUNGEN BEZÜGLICH LEISTUNG UND BERUFLICHER WEITERENTWICKLUNG

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	CH	SK	CZ	AT
Mitarbeitergespräche nach Geschlecht	5.188	914	309	45	681	126	54	315	2.744
Mitarbeiter	3.799	638	283	29	442	91	37	234	2.045
Mitarbeiterinnen	1.389	276	26	16	239	35	17	81	699
Beschäftigte, die eine regelmäßige Beurteilung erhalten nach Geschlecht									
Mitarbeiter (%)	83,3	80,0	100,0	76,3	69,2	97,9	100,0	77,0	86,4
Mitarbeiterinnen (%)	85,4	83,4	100,0	84,2	73,8	100,0	100,0	81,0	90,2

Datenbasis: Angestelltenbereich
 RO: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

LA11	2017	Gesamt	DE	PL	CH	CZ	AT
	Frauen	86,2 %	85,0 %	81,6 %	93,3 %	79,8 %	89,0 %
	Männer	82,7 %	84,9 %	77,5 %	97,3 %	83,3 %	82,7 %

Serviceiteil

GRI 405-1 DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER BESCHÄFTIGTEN

2018	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	SK	CZ	AT
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	92,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	83,3
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	28,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	33,3
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	72,0	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	100,0	0,0	50,0	66,7
Mitarbeiter oberes Management (%)	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Mitarbeiterinnen oberes Management (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittleres Management (%)	89,4	94,7	89,4	75,6	80,2	78,6	95,8	63,6	97,8	90,9
Mitarbeiterinnen mittleres Management (%)	10,6	5,3	10,6	24,4	19,8	21,4	4,2	36,4	2,2	9,1
Mitarbeiter Nicht-Management (%)	85,8	80,7	96,1	71,6	80,5	75,8	82,3	74,7	80,4	88,3
Mitarbeiterinnen Nicht-Management (%)	14,2	19,3	3,9	28,4	19,5	24,2	17,7	25,3	19,6	11,7
Oberes Management unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Oberes Management 30 bis 50 Jahre (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Oberes Management über 50 Jahre (%)	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Mittleres Management unter 30 Jahren (%)	1,5	0,0	12,2	14,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Mittleres Management 30 bis 50 Jahre (%)	57,3	49,3	71,5	80,5	58,2	85,7	62,5	54,5	44,6	56,4
Mittleres Management über 50 Jahre (%)	41,1	50,7	16,3	4,9	41,4	14,3	37,5	45,5	55,4	43,3
Nicht-Management unter 30 Jahren (%)	20,8	17,5	29,5	17,9	27,3	12,3	24,2	9,3	13,9	20,7
Nicht-Management 30 bis 50 Jahre (%)	49,4	47,9	67,9	68,7	50,3	62,5	47,4	76,0	51,3	47,4
Nicht-Management über 50 Jahre (%)	29,8	34,6	2,6	13,4	22,5	25,3	28,4	14,7	34,7	31,8

Serviceteil

LA12	2017	Gesamt	DE	QA	NO	PL	RO	CH	CZ	AT
	Vorstand	3	-	-	-	-	-	-	-	3
	davon Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aufsichtsrat	14	-	-	-	-	-	-	-	14
	davon Frauen	2	-	-	-	-	-	-	-	2
	Führungskräfte bis Ebene 4 ohne Vorstand	663	171	11	1	29	7	6	13	425
	davon Frauen	40	7	1	-	9	2	-	-	21
	bis 30 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 bis 50 Jahre	29	4	-	-	6	1	-	-	18
	über 50 Jahre	9	3	1	-	2	-	-	-	3
	davon Männer	623	164	10	1	20	5	6	13	404
	bis 30 Jahre	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	30 bis 50 Jahre	330	88	6	1	11	3	5	7	209
	über 50 Jahre	292	75	4	-	9	2	1	6	195

GRI 201-1 ENTSTEHUNG DER WERTSCHÖPFUNG (in EUR Mio.)

	2018	2017
Umsatzerlöse	4.959,1	4.292,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	86,6	59,2
Sonstige betriebliche Erträge	189,1	170,9
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	18,5	16,0
Abschreibungen	-127,1	-110,5
Materialaufwand	-3.462,6	-2.944,0
Sonstige Kosten der Wertschöpfung	-373,9	-342,2
Wertschöpfung	1.289,7	1.142,3

VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG (in EUR Mio.)

	2018	2017
Personalaufwand	1.178,8	1.036,1
Zahlungen an Staat	21,9	21,6
Aktionäre (Dividenden)	43,0	42,3
Fremdkapitalgeber	22,7	20,9
Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	23,3	21,4
Wertschöpfung	1.289,7	1.142,3

Bericht über die unabhängige Prüfung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts

Der deutsche Text des unterschriebenen Bestätigungsberichts, welcher sich auf die deutsche Version des Nachhaltigkeitsberichts 2018 bezieht, stellt die ausschließlich rechtverbindliche Fassung dar. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des deutschen Textes herangezogen werden.

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der PORR AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 (nachfolgend „Berichterstattung“) der PORR AG, nach den Anforderungen gemäß 267a UGB Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards Kern-Option erstellt, beauftragt. Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Klarstellung des Prüfauftrags

- Vorjahreszahlen wurden von uns nicht geprüft;
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden, für das Geschäftsjahr 2018 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

Anforderungen gemäß 267a UGB (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards. Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der PORR AG sind für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung in Bezug auf Unabhängigkeit und Qualität

Wir sind vom Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir wenden die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsrechtlichen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 stehen.

Unsere Verantwortung

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 Revised) durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Unsere Vorgehensweise

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der GRI Standards Option „Kern“ mit den Angaben und Kennzahlen im Bericht.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Jänner 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ in der Fassung vom 18. April 2018 (AAB 2018), herausgegeben von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Gemäß den AAB 2018 ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der PORR AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Wien, am 18. April 2019

BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Nicole Doppelhofer
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Umsetzung und Redaktion

PORR AG . Corporate Social Responsibility
be.public Corporate & Financial Communications GmbH, 1190 Wien

Layout

section.d, 1020 Wien

Illustrationen

Aleksandar Savic, Agentur Azur

Fotos

Astrid Knie, Gemeinnützige ZUWO Zufrieden Wohnen GmbH, ISHAP Personaldokumentations GmbH,
Petr Badin, PORR, PORR/APA-Fotoservice/Jan Hetfleisch, PORR/APA-Fotoservice/Heinz Stephan Tesarek,
PORR/BBT-SE/Schnittraum Gollmayer, S.C. Europolis Orhideea BC SRL, Shutterstock

Druck

Druckerei Piacek Ges.m.b.H., 1100 Wien

Weitere Informationen

PORR AG . Corporate Social Responsibility
Absberggasse 47, 1100 Wien
csr@porr-group.com

Disclaimer

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

